

Spieltag 1, Sonntag 14.8.2016, 15 Uhr: TSV Bartholomä – SVH 3:2 (3:1)

Ok, ein gelungener Auftakt sieht definitiv anders aus, aber es war trotzdem nicht alles schlecht in Bartholomä. Wäre da nur die erste Hälfte gewesen, hätte ich nicht viel gesehen was meinem Wunsch nach größtmöglichem Erfolg, dem ich in der Saison-Vorschau Ausdruck verliehen habe, zur Nahrung gedient hätte. Doch die zweite Halbzeit lässt tatsächlich hoffen, dass der Wunsch nicht als ausgesprochen illusorisch anzusehen ist.

Da mein eigentlicher Wunsch also noch Zeit hat sich und sich langsam zu entwickeln scheint, war mein vordringlichster Wunsch heute der nach Schatten, oder besser gesagt nach der Wolkenbank die sich am Horizont abzeichnete. Bis die sich allerdings bequemte Richtung Sportplatz zu schweben, hatte ich bereits einen Sonnenbrand. Es gibt in Bartholomä anscheinend nur zwei Extreme, wenn ich dort weile, um mir ein Fußballspiel anzuschauen. Affenhitze oder Saukälte was entweder Sonnenstich oder Frostbeulen bedeutet. Heute war also demnach Stichtag. Genauso spannend wie die Frage ob es bald Schatten geben würde, war das Spiel in Durchgang Zwei aus unserer Sicht. Nachdem wir die erste Hälfte, trotz Führung, komplett verschlafen hatten und die Gastgeber förmlich zum Tore schießen einluden, gestaltete sich die zweite Hälfte deutlich zu unseren Gunsten. Dass es am Ende nicht reichte macht einen zwar nicht froh, aber allzu große Verunsicherung sollte sich deshalb auch nicht breitmachen.

Wir erwischten einen Start nach Maß. Bereits nach fünf Minuten vollstreckte Oli Spieser zum 0:1. Lotarski setzte den Ball an die Querstange und Spieser stand goldrichtig und drückte den zurückkommenden Ball zur 0:1 Führung über die Linie. Eigentlich sollte ja eine frühe Führung Zuversicht und Sicherheit geben, aber das Gegenteil war der Fall und in der Folgezeit spielte, unerklärlicherweise, nur noch eine Mannschaft. Man überließ den Hausherren das Spiel, welche sich nicht zweimal bitten ließen und uns ein ums andere Mal in Bedrängnis brachten. Pleiten, Pech und Pannen führten zum 1:1 Ausgleich und auch danach hatten die Mä'er deutlich mehr vom Spiel als wir. Einzig durch Fernschüsse strahlten wir, hie und da, so was ähnliches wie Gefährlichkeit aus, aber ansonsten war, außer heißer Luft, nicht viel zu bestaunen. Anders die Gastgeber. Eiskalt nutzten sie unsere Unsicherheiten aus und gingen durch einen Doppelschlag in der 28. und der 32. Mit 3:1 in Front. Zu wenig hatten wir ihnen zu diesem Zeitpunkt entgegenzusetzen und somit ging das Ergebnis zur Pause vollkommen in Ordnung.

Anders die zweite Hälfte. Wie ausgewechselt kamen wir aus der Kabine und setzten nun unsererseits den Gegner permanent unter Druck. So dauerte es auch nicht lang, ehe wir durch einen schönen Schuss von Lotarski auf 2:3 verkürzen konnten. Wir bestimmten fortan zwar das Spiel und hatten auch die ein oder andere Gelegenheit aber die Kugel wollte einfach kein drittes Mal ins Tor. Zweimal klärte der Keeper der Gastgeber in höchster Not und als der Ball endlich doch einmal im Netz zappelte, entschied der, gut leitende, Unparteiische auf Abseits. Die Zeit lief uns davon und wir warfen so gut wie alles nach vorne, was den Hausherren zwangsweise natürlich auch Konterchancen eröffnete. So hatten wir ein paar mal das Glück des Tüchtigen, dass sie in der zweiten Halbzeit nicht mehr die nötige Konzentration im Abschluss aufbrachten um das Spiel vorzeitig zu entscheiden.

Die Wolkenbank hatte es zwischenzeitlich endlich zum Sportplatz geschafft und brachte Linderung und das Spiel befand sich auf der Zielgeraden. Unsere Bemühungen dagegen stagnierten und brachten alles nur nicht das erwünschte dritte Tor. Als alle schon mit dem Schlusspfiff rechneten, bekamen wir aber doch noch einen Freistoß, ca. 20 Meter vor dem Tor des Gegners zugesprochen. Die Entfernung war gut und Hoffnung keimte auf, erstarb aber ebenso schnell nach dem Ergebnis des Schusses wieder und der anschließende Pfiff des Schiris beendete schließlich all unsere Bemühungen. Es blieb beim, aufgrund der besseren ersten Halbzeit, verdienten Sieg der Gastgeber. Auch wenn wir in Hälfte Zwei das Spiel dominierten, so hatten die Hausherren dort doch ebenfalls noch ein paar

Gelegenheiten, während wir in Durchgang Eins, bis auf das Tor, eigentlich chancenlos waren. Ein kleiner Dämpfer gleich zu Beginn der Runde, aber wer weiß zu was der gut ist. Am Sonntag kommt Heubach II, mit denen wir letzte Saison unsere liebe Mühe hatten, zu uns nach Hussenhofen und da hoffen wir natürlich auf unseren ersten Dreier der Saison. Mal schauen, ob alles wunschgemäß verläuft.

Aufstellung: Bartle V., Munz, Kottmann, Rothmer, Hirsch, Böhm, Schwierz, Kugler, Spieser, Lotarski Martin, Schmid, Pokam, Robinson, Barth, Steinbiß.

Tore: 0:1 Spieser (5.), 2:3 Lotarski (54.).

Reserve: TSV Bartholomä – SVH 3:1 (0:0)

Ebenso wenig Glück mit einer 0:1 Führung hatte unsere Zweite. Auch sie ging mit einem Tor in Vorlage und auch sie konnte die Führung nicht dazu nutzen das Spiel für sich zu entscheiden. Am Ende fiel die Niederlage sogar um ein Tor höher aus als im nachfolgenden Spiel und somit schaut auch die Reserve nach dem ersten Spieltag in die Röhre.

Aufstellung: Lotarski Matthias, Weber, Beyer, Robinson, Barth, Maier, Kamga, Steinbiß, Luncz, Schmalz, Daiber, Dausch, Pentz, Fink.

Tor: 0:1 Schmalz (55.).

Vorschau: Sonntag, 21.8.2016, 15 Uhr: SVH – TSV Heubach II. Die Reserve spielt um 13 Uhr gegen den TSV Mutlangen. Dienst hat die Abteilung Volleyball Aktive. (AB)

Spieltag 2, Sonntag 21.8.2016, 15 Uhr: SVH – TSV Heubach II 1:2 (1:2)

Das erste Heimspiel stand an und es klang, vom Papier her, nach einer machbaren Aufgabe. Fragt sich nur, was bei uns überhaupt noch machbar ist. Betrachtet man die beiden bisher gespielten Partien, muss man sagen nicht viel.

Wir fingen zwar gut an, Kugler hatte zwei Mal die Führung auf dem Fuß bzw. Kopf, doch der Ball ging nicht rein. Es schien nur eine Frage der Zeit bis wir das 1:0 erzielen würden, doch es sollte alles anders kommen. Nach zwei katastrophalen, und katastrophal ist noch milde ausgedrückt, Abwehrfehlern stand es auf einmal 0:2 und wir liefen, wie schon in Mä, wieder einem Rückstand hinterher. Kugler erzielte zwar kurz danach den 1:2 Anschlusstreffer, aber was dem folgte ist eigentlich nicht der Rede wert. Verunsichert und ziemlich einfallslos präsentierten wir uns in der Folgezeit und so ging die erste Hälfte dahin.

Wir versuchten zwar in der zweiten Hälfte das Spiel noch zu drehen, aber da selbst beste Einschusschancen, von denen es allerdings nicht allzu viele gab, ausgelassen wurden, blieb es bei dem Versuch. Ich bin auch versucht, nämlich etwas zu schreiben, was meinem Frust Ausdruck verleiht, das wäre aber bestimmt auch nicht zwingend zielführend, also lass ich das lieber. Ich weiß, wenn ich ehrlich sein soll, aber auch gar nicht was ich groß darüber schreiben soll, denn bei der Einfallslosigkeit unseres Spiels geht dir selber jedwede Kreativität geflötet. Wir stehen jetzt bereits nach zwei Spielen mit dem Rücken zur Wand und wenn man sich die beiden Spiele nüchtern betrachtet, was eigentlich kaum nachvollziehbar ist, stellt sich die Frage wie lange es dauert bis der Rücken wundgescheuert ist. In dieser Verfassung in der wir uns dem Publikum präsentieren, haben wir, so leid es mir tut, da wo ich uns hin wünschen will überhaupt nichts verloren.

Ja, es ist früh in der Saison und ja, es bleibt genug Zeit diese Patzer zu korrigieren, aber allzu viel Zeit sollte man sich trotzdem nicht mehr lassen um auf Betriebstemperatur zu kommen und den ersten Erfolg einzufahren, sonst ist der Zug abgefahren, ehe wir überhaupt in Bahnhofsnähe kommen. Die anderen Kandidaten schlafen nämlich, im Gegensatz zu uns, nicht. Am Sonntag geht es nach Böbingen und da gibt es einiges gutzumachen. Wenn ich an das letzte Spiel bei denen denke, läuft es mir jetzt noch eiskalt den Buckel runter, obwohl ich in der prallen Sonne stehe.

Das Reserve-Spiel wurde abgesagt.

Aufstellung: Zoller, Weber, Kottmann, Rothmer, Hirsch, Kugler, Lotarski, Böhm, Spieser, Schmid, Schwierz, Steinbiß, Barth, Seitz, Lotarski Matthias (ET).

Tor: 1:2 Kugler (35.).

Vorschau: Sonntag 28.8.2016, 13 Uhr: TSV Böbingen II – SVH. Reserve hat spielfrei. (AB)

Spieltag 3, Sonntag 28.8.2016, 13 Uhr: TSV Böbingen II – SVH 0:3 (0:0)

Kollektives Aufatmen. Der erste Erfolg im dritten Spiel und der war, auch wenn das Ergebnis etwas anderes aussagt, hart erkämpft. Bei Temperaturen, bei denen sich normalerweise nicht mal Kamele die an Wüstenklima gewohnt sind über Gebühr bewegen würden, war es das erwartete zähe Spiel. Aber dafür endlich ein Erfolgreiches.

In der ersten Hälfte taten sich beide Mannschaften schwer, den Ball in den eigenen Reihen zu halten. Konstruktives Spiel sieht definitiv anders aus und so wogte das Geschehen, von 16er zu 16er, meistens aber gar nicht erst soweit, ehe die Aktionen mit Fehlpässen abgeschlossen wurden. Es gibt somit von der ersten Halbzeit auch nicht großartig was zu erzählen, denn es wurde, hüben wie drüben, keine Chance erspielt, was die Angelegenheit zu einer ziemlichen Geduldsprobe machte.

Nach der Pause kamen die Hausherren dann zwar etwas frischer aus der Kabine und hatten gleich zu Beginn die Führung auf dem Fuß, aber mit Glück und Geschick konnten wir diese Chance vereiteln. Dies war für uns anscheinend ein Hallo-Wach-Ruf, denn danach begannen wir endlich etwas zu spielen, das mehr nach Fußball aussah als bisher. Und siehe da, gleich unser erster durchdachter Spielzug führte in der 53. Minute, durch Lotarski, zum 0:1. Es war zwar etwas Glück und ein angeschossener Böbinger Fuß nötig um den Ball, im hohen Soichbogen, ins Tor zu bugsieren, aber letztlich war der Ball drin und nur das zählt. Die Böbinger wirkten danach sichtlich angeschlagen und wir hatten nun das Heft in der Hand.

In der 67. Minute führte eine herrliche Kombination von Schmid und Dück dann zum 0:2. Dück, Schmid, Dück, Tor. So einfach kann Fußball sein und schön herausgespielt war es auch noch, etwas, was in den vorangegangenen Spielen schmerzlich vermisst wurde. Die Böbinger mussten sich nun hinten entblößen, was viele aufgrund der herrschenden Hitze bestimmt gern auch tatsächlich getan hätten und für uns eröffneten sich dadurch Räume, die wir zu nutzen versuchten, aber meist mit zu überhasteten Aktionen abschlossen. Es blieb vorerst beim, zu dieser Zeit, verdienten 0:2 und wir ließen nun Ball und Gegner laufen. Eine brenzlige Situation hatten wir noch zu meistern, als wir hinten einen Ball vertändelten und der Stürmer der Böbinger den Ball knapp am Pfosten vorbei setzte, aber ansonsten ließen wir nichts mehr anbrennen.

In der 72. Minute blieb es schließlich unserem Neuzugang Luca Re überlassen für das 0:3 und somit für den Endstand zu sorgen. Nach schöner Hereingabe von Dück stand Re goldrichtig und drückte den Ball souverän über die Linie. Kann er gerne noch öfter machen. Danach verflachte das Spiel zusehends, die Böbinger gaben auf und wir wollten eigentlich auch nicht mehr richtig, was angesichts der Temperaturen durchaus verständlich war. Schließlich hatte auch der Schiri ein Einsehen mit den geplagten Akteuren und beendete die Hitzeschlacht. Kompliment an die Jungs, die mit einer ersatzgeschwächten Mannschaft, ihren ersten Erfolg einfuhr. Immerhin fehlten mit Musewald, Kugler, Kottmann, Bartle und Böhm gleich fünf Akteure, die normalerweise in der Startelf auflaufen. Auch die bisher nicht immer sattelfeste Abwehr agierte, bis auf wenige Wackler, souverän und darauf lässt sich aufbauen. Am Sonntag ist Schechingen II bei uns zu Gast und auch da ist, ohne fordernd zu werden, ein Sieg wünschenswert oder besser gesagt Pflicht. Ein holpriger Start bleibt es dennoch, aber ich hoffe durch den ersten Sieg ist der Weg jetzt einigermaßen geebnet und das, nach den Auftaktpleiten, etwas angeschlagene Selbstbewusstsein soweit wieder hergestellt. Der Anfang ist gemacht, jetzt gilt es nicht nachzulassen und weiter dranzubleiben. Und weil ich es so selten sage, nochmal, Kompliment, das war super!

Aufstellung: Zoller, Rothmer, Munz, Robinson, Steinbiß, Lotarski, Dück, Schwierz, Seitz, Schmid, Spieser, Hirsch, Barth, Weber, Re.

Tore: 0:1 Lotarski (53.), 0:2 Dück (67.), 0:3 Re (72.).

Vorschau: Sonntag 4.9.2016, 15 Uhr: SVH – FC Schechingen II. Reserve hat spielfrei. Dienst hat die Abteilung Tischtennis. (AB)

Spieltag 4, Sonntag 4.9.2016, 15 Uhr: SVH – FC Schechingen II 4:0 (3:0)

Eine Kür war es zwar nicht, aber die Pflicht wurde erfüllt. Wenn man konsequenter zu Werke gegangen wäre, hätte man den Gästen bestimmt noch das ein oder andere Tor einschenken können, doch man beließ es in der zweiten Hälfte weitestgehend dabei, den Gegner zu kontrollieren ohne ihm über Gebühr wehzutun.

Bereits nach drei Minuten schlug die Kugel im Gästetor ein. Trotzdem durfte sich keiner unserer Spieler in die Toreliste eintragen, weil dies ein Schechinger Abwehrspieler, der Krummfuß Maier, selbst erledigte. Er gönnte uns diesen Erfolg wohl nicht. Allerdings muss man ihm zugestehen dass er dies vortrefflich erledigte, denn besser hätten wir das bestimmt auch nicht hingekriegt. Wir blieben dran und kamen immer wieder gefährlich über Außen. Einer dieser Außenangriffe führte dann in der 13. Minute zum 2:0. Zwar konnte der erste Adressat, Spieser, den scharf von Seitz hereingespielten Ball nicht richtig verwerten und streifte ihn nur, doch der von hinten heraneilende Schwierz setzte die, so verlängerte, Kugel mit einem satten Schuss, links unten in die Maschen.

Die Gäste standen nun unter Dauerbelagerung und konnten sich kaum befreien, weil wir ihnen keinerlei Platz zum Spielen ließen. Ein erneuter Angriff über links konnte vom Torwart der Schechinger, auf Höhe des 16ers, zwar unterbunden werden, doch der abgewehrte Ball kam zu Schmid, der ihn direkt nahm und aus ca. 30m aus halblinker Position in die Maschen des verwaisten Gästetores setzte. Ein herrliches Tor in einem bis dahin herrlichen Spiel unseres Teams.

Danach ließen wir die Zügel dann etwas lockerer, ohne allerdings die Spielkontrolle abzugeben. Wir liefen nie Gefahr ein Gegentor zu kassieren, dazu waren die Gäste einfach zu harmlos, aber schön anzusehen war das Ganze auch nicht unbedingt.

Auch in Durchgang Zwei ließ sich das Spiel ziemlich zäh an. Die Schechinger wollten, konnten aber nicht, wir hätten können, wollten aber nicht und so entwickelte sich etwas, das weder Fisch noch Fleisch war. Für den Zuschauer war das Spiel zu dieser Phase ungefähr so spannend als würde man seinen Fingernägeln beim Wachsen zuschauen. Wir versuchten zwar über die Flügel zu kommen, aber die Angriffe verpufften allesamt harmlos. Erst gegen Ende der Partie drehten wir noch einmal auf und erspielten uns einige, wollen wir es mal Chancen nennen und erzielten tatsächlich noch ein Tor. In der 86. Minute, als sich eigentlich schon alle mit dem 3:0 abgefunden hatten, brachte Kugler den Ball von links in die Mitte und in dem daraus entstehenden Durcheinander behielt schließlich Dück den Überblick und vollendete zum, hochverdienten, 4:0 Endstand.

Es blieb bei diesem Ergebnis, das auch hätte höher ausfallen können, hätte man in Hälfte Zwei etwas konzentrierter gespielt. Doch anstatt jetzt die Buchstaben aus der Suppe zu fischen um das Fußball-ABC zu legen und, in diesem Fall, verzeihliche Versäumnisse zu bemängeln, sind wir einfach glücklich über den Sieg und freuen uns, nach einem verkorksten Saisonauftakt, über den zweiten Dreier in Folge.

Trotz aller Freude müssen wir uns aber trotzdem steigern, wollen wir weiter Boden gutmachen. Am Sonntag gegen Iggingen müssen wir noch mal eine Schippe drauflegen und wenn im Laufe der Saison die dickeren Brocken kommen sowieso. Es gilt also, um jetzt alle Klischees vollends zu bedienen, dranzubleiben und nicht nachzulassen, um sich von Spiel zu Spiel das Selbstvertrauen zurückzuholen, dass während der ersten zwei Spiele etwas gelitten hat. Die Reserve hat immer noch Kurzarbeit und setzt diese auch nächste Woche fort.

Aufstellung: Bartle, Rothmer, Robinson, Hirsch, Schwierz, Lotarski Martin, Dück, Musewald, Seitz, Schmid, Spieser, Kugler, Kottmann, Barth, Re, Lotarski Matthias (ET).

Tore: 1:0 Eigentor (3.), 2:0 Schwierz (13.), 3:0 Schmid (19.), 4:0 Dück (86.).

Vorschau: Sonntag, 11.9.2016, 13 Uhr: VFL Iggingen II – SVH. Die Reserve hat spielfrei. (AB)

Spieltag 5, Sonntag 11.9.2016, 13 Uhr: VFL Iggingen II – SVH 1:4 (1:2)

Eine nahezu perfekter Tag. Morgens gewann mein Sohnmann mit der B-Jugend, auch in Iggingen, sein Spiel gegen die Sportfreunde aus Lorch mit 5:0 und nachmittags gewann unsere Erste gegen Iggingen II, auf demselben Rasen, ihr drittes Spiel in Folge. Einziger Wermutstropfen war, dass die Herren Spielplangestalter das Sträublesfest in Hussenhofen nicht in ihre Planungen mit einbezogen hatten. Somit musste ich, aufgrund massiven Zeitmangels, mein Mittagessen in Form einer, zugegebenermaßen guten, roten Wurst, zwischen beiden Partien, auf dem Igginger Sportplatz zu mir nehmen, anstatt mich auf dem Sträublesfest in Hussenhofen an einem Sauerbraten mit Spätzle zu laben. Jedoch ein geringes Opfer aufgrund der Erfolge oben genannter. Manchmal muss man halt zugunsten höherer Ziele in einen sauren Apfel statt in ein süßes Früchtchen beißen. Was soll's, verhungert bin ich trotzdem nicht.

Offensichtlich, hatten beide Abwehrreihen einen Tag der offenen Tür, denn sie luden die gegnerischen Stürmer im Minutentakt zum Toreschießen ein. Nach 19 Minuten hätte es gut und gerne 4:4 stehen können, aber da die Sturmreihen sich ebenso offensichtlich in Friedensverhandlungen mit der Abwehr befanden und sich vorläufig wohl nichts tun wollten, stand es nur 0:0. Beste Chancen wurden auf beiden Seiten vergeben und die alle aufzuzählen ist schlichtweg unmöglich, da es dem Bericht den Umfang eines Herr der Ringe von Tolkien verliehen hätte. Es dauerte somit bis zur 20. Minute, bis endlich das längst überfällige Tor fiel. Die Friedensverhandlungen waren nun offenbar gescheitert und während die Abwehren noch immer ihren Dienst verweigerten und schmolten, erwachte der Angriff endlich zum Leben und das Toreschießen konnte beginnen.

Schmid bekam den Ball am gegnerischen 16er vor die Füße, zog ab und der Ball wäre wohl Richtung Eckfahne geflogen wenn nicht ein Igginger Kopf seine Flugbahn verändert und ihn unhaltbar ins eigene Tor abgefälscht hätte. Glückliche Führung für uns, die aber nicht lange wären sollte, denn nur zwei Minuten später waren dann die Hausherren an der Reihe. Nach einem Eckball konnte ein Igginger unbedrängt zum 1:1 Ausgleich einköpfen und die Freude über unsere Führung verpuffte umgehend.

Das Spiel, das durch die Indisponiertheit der Defensiven, höchst unterhaltsam war und einem nahezu bei jedem Angriff eine Torchance bot, blieb weiterhin spannend. Nach etlichen Adrenalinschüben und mehreren vergebenen Gelegenheiten, hüben wie drüben, fiel dann vor der Pause doch noch ein Tor. Spieser, der kurz zuvor gleich drei Mal hintereinander den Ball am 5-Meter-Raum nicht richtig traf, machte es dann in der 37. Minute besser und erzielte die 1:2 Pausenführung. Lotarski setzte sich auf der rechten Seite durch und dessen schöne Hereingabe setzte Spieser, dieses Mal souverän, in die Maschen.

Nach der Halbzeit ließen es die Mannschaften dann etwas gemächlicher angehen. Das mit dem Kamel in der Wüste hatten wir ja schon vor zwei Wochen, trotzdem wieder ein durchaus treffender Vergleich, bei einer Temperatur, die den Spielern arg zu schaffen machte. Das Tempo welches in der ersten Halbzeit vorgelegt wurde, konnte nun von beiden Teams nicht mehr gehalten werden und somit gab es auch nicht mehr die Fülle an Chancen wie im ersten Durchgang, unterhaltsam blieb es aber allemal. In der 54. Minute bauten wir dann die Führung, durch Dück, auf 1:3 aus. Die Vorlage kam dieses Mal von Schmid, der ähnlich wie Lotarski in Hälfte Eins, rechts durchging und den Ball in die Mitte spielte wo Dück nur noch einschieben musste. Allerdings muss man zugeben, dass Schmid davor deutlich im Abseits gestanden hatte und das Tor eigentlich nicht hätte zählen dürfen. Die Gastgeber bäumten sich zwar noch einmal auf, aber ihre Kräfte schwanden mit jeder Minute die verstrich und mit jedem Schritt, den sie gehen mussten. Mit den Kräften schwand auch die Konzentration, denn sie konnten selbst zwei hochkarätige Chancen, auch Dank zweier Glanzparaden

von Viktor Bartle, nicht in unserem Tor unterbringen. Wir machten es besser, denn wir erhöhten in der 86. Minute auf 1:4, was dem Spiel den Zahn und den Iggingern endgültig den Stöpsel zog. Artur Bartle wurde vom Torwart der Gastgeber im 16er von den Füßen geholt und den fälligen Elfmeter drosch Lotarski ziemlich humorlos ins Gehäuse. Ein verdienter Sieg in einem verrückten, unterhaltsamen Spiel, das ebenso gut 8:10 hätte ausgehen können. Für uns der dritte Dreier in Folge und nach dem verpatzten Saisonstart ein Lichtblick am Saisonhorizont. Um dieses Licht nicht gleich wieder auszuknipsen, muss am Sonntag gegen Essingen allerdings eine deutliche Steigerung her. Ich kann mir nicht vorstellen, dass die mit solchen Geschenken, wie wir sie in diesem Spiel unseren Nachbarn zugestanden haben, genauso sorglos umgehen, auch wenn sie gegen Böbingen II nicht über ein torloses Remis hinauskamen. Derweil ging es für uns durch diesen Erfolg in der Tabelle auf den dritten Platz nach oben und mir bleibt weiter nichts zu sagen als: Super gemacht Jungs, weiter so!!!

Aufstellung: Bartle Viktor, Kottmann, Rothmer, Kugler, Musewald, Robinson, Lotarski, Dück Schmid, Spieser, Seitz, Bartle Artur, Seitzer, Schwierz, Munz, Zoller (ET). Gespielt haben, bis auf Zoller, alle, manche sogar mehrmals.

Tore: 0:1 Schmid (20.), 1:2 Spieser (37.), 1:3 Dück (54.), 1:4 Lotarski FE (86.).

Vorschau: Sonntag 18.9.2016, 15 Uhr: SVH – TSV Essingen II. Die Reserve spielt um 13 Uhr gegen Göggingen. Dienst haben die Bambini. (AB)

Spieltag 6, Sonntag 18.9.2016, 15 Uhr: SVH – TSV Essingen II 3:2 (1:1)

Vom Regen in Lorch in die Traufe von Hussenhofen. Scheißwetter, aber wenigstens hat es sich gelohnt. Ich muss sagen ich habe schon seit langer Zeit kein so gutes Spiel von unserer Ersten mehr gesehen. Da Essingen auch munter mitspielte, entwickelte sich insgesamt ein Spiel der besseren Sorte in der Kreisliga B, man kann sogar sagen eines der Besten das ich je gesehen habe. Man sah dass beide gewinnen wollten und dafür an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gingen. Dass es bei uns „nur“ zu drei Toren gereicht hat, lag auch an der mitunter unglücklichen Chancenverwertung. Allein Schmid hätte drei Tore machen können, scheiterte aber jedes Mal am Torwart der Gäste. Schade und kein Vorwurf, dafür klappt es halt beim nächsten Mal und außerdem hat er ja zwei Tore aufgelegt, also alles gut. Heute jetzt einem oder mehreren mangelnde Arbeitsauffassung vorzuwerfen, wäre so, als ob man den Gärtner zum Bock degradieren wollte. Jeder Einzelne hat sich heute für die Mannschaft zerrissen und alles gegeben und wenn sie dies jetzt auch noch in den folgenden Spielen abrufen können, dann kann man sich oben vielleicht etwas festsetzen.

Von Anfang an gingen beide Mannschaften ein hohes Tempo und es ging Hin und Her. Manchmal kam man sich vor wie bei einem Tennismatch, so schnell wechselte die Richtung des Spielflusses. Und das nicht weil laufend Fehlpässe gespielt wurden, sondern weil alle Mannschaftsteile beider Teams sich keinen Meter Raum schenkten und allgemein nicht viel zuließen. Bis zum 16er spielten beide gefällig und schnell durchs Mittelfeld, ehe sie von den gut sortierten Abwehrreihen gestoppt wurden und die Luzie in die andere Richtung abging. Aber auch wenn Essingen gut mitspielte, so hatten wir doch am Anfang die besseren Gelegenheiten auf unserer Seite. Dass wir dann in der 14. Minute das 1:0 erzielten war nur eine logische Folge unserer Bemühungen. Als Dück sich am rechten Flügel durchsetzen konnte und den Ball in die Mitte brachte war es dann soweit. Schmid versuchte es als Erster, kam aber nicht recht durch, also legte er den Ball kurzerhand zurück auf Kugler, der dann nicht mehr viel Mühe hatte und den Ball zum 1:0 in den Maschen versenkte.

Das Spiel wogte weiter Hin und Her und wir hatten zwei weitere Male die Möglichkeit die Führung auszubauen, doch beide Male scheiterten wir am Keeper der Gastmannschaft. Besser machten es die Essinger in der 32. Minute, als sie bei einem Konter eiskalt zuschlugen und zum 1:1 ausglich. Doch selbst dies konnte unseren Angriffsdrang nur kurz bremsen. Bereits zwei Minuten später tauchten wir wieder vor ihrem 16er auf und es folgte das schönste Tor des Tages. Musewald, der ja, wie schon einige Male angedeutet, für seinen Schuss normal einen Waffenschein beantragen müsste, fasste sich ein Herz und zog aus ca. 25m ab. Die Kugel schlug im Giebel des Gästetors ein wie ein Laserstrahl, der jeden Jedi-Ritter stolz gemacht hätte und man musste froh sein, dass das Tor danach nicht ohne den Querbalken dastand, von dem aus der Ball ins Netz ging. Bis zur Pause passierte nichts mehr, wäre jetzt zu leicht daher gesagt, deshalb sagen wir mal so: Bis zur Pause fiel kein Tor mehr und wir gingen mit einer 2:1 Führung in die trockene Kabine.

Nach der Halbzeit wurden die Gäste dann stärker und wir zogen uns zwangsweise etwas zurück. Dabei gaben wir dann auch die Kontrolle ab, die wir Durchgang Eins, über weite Phasen, im Spiel hatten. Dass das nicht gut tut, weiß man eigentlich, aber das hohe Tempo forderte seinen zwischenzeitlichen Tribut. Wir ließen die Essinger machen und was dabei heraus kam, war das 2:2 in der 70. Minute. Nach einem Eckball herrschte in unserm Strafraum ein heillooses Durcheinander und irgendwie kam dabei dann ein Gästespieler zum Schuss. Robinson versuchte zwar noch den Ball, mit einem akrobatischen Fallrückzieher, aus dem Gefahrenbereich zu befördern und traf ihn auch, aber der Ball hatte die Torlinie bereits überquert. Beide Teams, und das war das Gute am heutigen Tag, waren aber mit dem Remis keinesfalls zufrieden und spielten weiter voll auf Sieg. Essingen hatte nun mehr Ballbesitz konnte sich aber nur bis zum Strafraum gut in Szene setzen, ehe sie von unserer gut stehenden Abwehr gestoppt wurden. Wir dagegen verlegten uns aufs Kontern und kamen dabei ein ums andere Mal gefährlich vor deren Gehäuse. In der 84. Minute trug dann ein solcher Konter

endlich die Frucht ein, die wir uns von unserer Konterarbeit erhofft hatten. Hirsch bekam den Ball von, ich glaube Schmid, am gegnerischen Strafraum aufgelegt, vernaschte seinen Gegenspieler, indem er einen Haken schlug, der einen Hasen vor Neid hätte erblassen lassen und versenkte den Ball mit seinem linken Fuß eiskalt zum 3:2. Wie gesagt mit seinem linken Fuß, was umso bemerkenswerter ist, weil er kurz zuvor einen Freistoß mit seinem eigentlich starken rechten Fuß über den Fangzaun und beinahe auf die B29 befördert hat. Er wollte wohl ein Loch in die tief hängende Wolkendecke schießen, damit die Sonne auch mal rauskommt. Wenn er jetzt noch irgendwann ein Kopfballtor macht, dann würde man das wohl einen kompletten Spieler nennen. Ne Quatsch, Hannes ist natürlich ein beidfüßiges Kopfballmonster, also kein Stress.

Stress hatten wir danach noch genug, denn die Essinger gaben sich einfach nicht geschlagen und warfen in den letzten Minuten nun wirklich alles nach vorne. Sogar ihr Keeper wurde mit ins Angriffsspiel eingebunden, aber letztlich brachten wir auch diese Sturm- und Drangphase bis zum Abpfiff hinter uns. Ein klasse Spiel von beiden Mannschaften, das eine größere Zuschauerkulisse verdient gehabt hätte, als die wenigen die sich auf den Sportplatz verirrt haben. Wie ich schon erwähnt habe, war es das Beste was ich Langem von der Ersten gesehen habe und ohne jetzt zu fordernd zu werden, das möchte ich noch öfter sehen. Alle und ich meine wirklich alle, haben heute den Hammer rausgeholt und gekämpft bis zum Umfallen. Hut ab Jungs, das war einsame Spitze. Jetzt aber bitte nicht nachlassen und so weiter machen, dann klappt vielleicht auch alles wunschgemäß.

Das Einzige das mir etwas auf den Sack ging, waren die ständigen Auswechslungen. Weil ich die auf dem Handy bei Fupa immer eingeben muss, um eine lückenlose Statistik für den Arbeitsnachweis unserer Spieler zu bekommen, habe ich mir vom ständigen Getippe beinahe eine Fraktur im rechten Daumengelenk zugezogen. Ich muss mal mit dem Coach reden, so geht das nicht weiter.

Gute Besserung an Martin Lotarski, der verletzt ausgewechselt werden musste, hoffentlich ist es nichts Schlimmeres.

Aufstellung: Bartle V., Bartle A., Rothmer, Robinson, Kottmann, Dück, Kugler, Musewald, Lotarski, Schwierz, Schmid, Hirsch, Spieser, Seitzer, Re, Zoller (ET).

Tore: 1:0 Kugler (14.), 2:1 Musewald (34.), 3:2 Hirsch (84.).

Vorschau: Das nächste Spiel findet/fand am **Mittwoch den 21.9.2016, um 18.30 Uhr** statt, deshalb kommt der Bericht erst in der nächsten Ausgabe. Am Sonntag den 25.9. 2016 ist daher spielfrei für beide Mannschaften, Erste wie Reserve. (AB)

Spieltag 7, Mittwoch 21.9.2016, 18.30 Uhr: SVH – TV Heuchlingen II 3:2 (3:1)

Heute gibt es zur Abwechslung mal einen kurzen, knackigen Bericht. Grund: Ich musste arbeiten und war daher nicht dabei und bevor ich jetzt anfangen mir irgendwelche Räuberpistolen aus den Fingern zu saugen (ja, ok, wäre nicht das erste Mal) beschränke ich mich aufs Wesentliche. Und da ich eigentlich gar nichts weiß, ist das Wesentliche, wesentlich kürzer als sonst.

Was ich weiß ist, dass wir das fünfte Spiel in Folge gewonnen haben. Wir setzen also unsere derzeitige Siegesserie fort und krallen uns somit auf dem dritten Platz fest. Das könnte sich am Sonntag auch nur durch einen hohen Sieg von Hohenstadt gegen Mögglingen ändern und das ist eher unwahrscheinlich. Genießen wir also unsere derzeitige Situation und harren entspannt der Dinge die da kommen. Klasse Jungs, weiter so!

Nach kurzer Rücksprache mit unserem Präsi hat der gemeint: Wir hätten einige mehr machen müssen! Das lasse ich im Wesentlichen einfach mal so stehen, kann sich jeder seinen eigenen Fußballfilm davon basteln! Ich meine, ein Wunder von Bern war's vielleicht nicht gerade, wie Beckham haben sie sicher auch nicht gekickt, Manni der Libero war bestimmt nicht dabei und aus dem Wilde Kerle Alter sind sie auch schon raus, aber da Fußball unser Leben ist und wir gewonnen haben sind für mich alle Teufelskicker und vielleicht gibt es ja am Ende dann doch noch ein Sommermärchen. Ende!

So, jetzt noch schnell der Abspann.

Darsteller: Bartle V., Bartle A., Kottmann, Rothmer, Hirsch, Musewald, Lotarski Martin, Schwierz, Schmid, Sitz, Spieser, Dück, Re, Pentz, Kugler, Lotarski Matthias (ET).

Inhaltsangabe: 1:0 Spieser (18.), 2:0 Schmid (21.), 3:0 Lotarski Martin (37. FE).

Vorschau: Sonntag 2.10.2016, 15 Uhr: SVH - FC Durlangen. Reserve spielt um 13 Uhr gegen Bettringen II. Dienst hat die Volleyball Jugend.

Vorschau Weinfest: Am **Samstag**, den **15.10.2016** findet im Clubheim des SVH ein Weinfest statt. Dazu ist die gesamte Bevölkerung von Hussenhofen und Welt recht herzlich eingeladen. Ab **17.30 Uhr** gibt es warme und kalte Speisen und wie bei einem Weinfest nicht anders zu erwarten, ausgesuchte Weine die zum Verkosten einladen. Für Nichtweintrinker werden auch schnöde Biere und nichtalkoholisches gereicht. Für Ihr leibliches Wohl ist also bestens gesorgt. Auf Ihr Kommen freut sich der SVH. (AB)

Spieltag 8, Sonntag, 2.10.2016, 15 Uhr: SVH – FC Durlangen II 2:0 (1:0)

Keine Mühe hatten wir gegen Durlangen II. Das Einzige was ich den Jungs heute ankreiden könnte, wenn ich wollte, was ich aber nicht mache, ist die Chancenverwertung, denn mit nur zwei Toren waren die Gäste mehr als gut bedient. Aber warum das Haar in der Suppe suchen wenn das ganze Gericht hervorragend geschmeckt hat? Eben. Gar nicht! Freuen wir uns über den sechsten Sieg in Folge, mit dem wir nun Bartholomä in der Tabelle überholt haben und den zweiten Platz erobert haben.

Das Spiel an sich war jetzt nicht unbedingt das unterhaltsamste, aber wenigstens musste man eigentlich zu keiner Zeit Angst haben, dass uns großartig was passieren könnte. Das Wenige das gefährlich auf unser Tor kam, war hausgemacht, sprich durch schlampiges Zuspiel selbst verschuldet. Da wir diese Fehler aber in Grenzen hielten und die Gäste ansonsten äußerst harmlos waren, hatten wir gewissermaßen nichts zu befürchten. Ok, eine Situation war brandgefährlich, als ein Gästespieler nach so einem schlampigen Zuspiel alleine auf unser Tor zulief, aber sein Lupfer ging knapp am Tor vorbei und wir konnten aufatmen. Ansonsten hatten wir das Spiel im Griff und liessen kaum mehr was zu. Wir gingen das Ganze zwar etwas verhaltener als gegen Essingen an, aber wir kontrollierten den Ball und Durlangen zu jeder Zeit und spielten bedächtig, über mehrere Positionen nach vorne. Kugler hatte zwei gute Gelegenheiten nach schöner Vorarbeit über Außen und hätte das erste und auch zweite Tor erzielen können, aber bis er den Ball von seinem linken Stehfuß auf seinen starken rechten Vorderhuf legen konnte, waren auch schon die Abwehrspieler zur Stelle und konnten klären. Seitz hatte dann in der 31. Minute die Riesenchance, als er nach einem Pass in die Tiefe auf und davon ging und alleine auf den Torwart zu eilte, aber er hatte wohl zu viel Zeit zu überlegen wo er den Ball hinsetzen wollte und verzog ihn. Besser machte es dann 9 Minuten später Spieser, der die Kugel nach einer schönen Kombination über die Linie beförderte. Musewald passte nach links auf Seitz in die Gasse, dieser legte den Ball quer auf Spieser an den 5er, wo dieser dann keine Mühe mehr hatte das Ei ins Tor zu befördern. Das war's dann auch schon mit Halbzeit Eins und die Zuschauer konnten sich zufrieden mit dem Verlauf und ihrem Team erst mal eine Halbzeitrote gönnen.

Der zweite Durchgang war gerade erst drei Minuten alt als wir auch schon wieder gefährlich vor das Gehäuse des Gegners kamen. Dieses Mal war es Spieser, der den Ball aus kurzer Entfernung nicht im Kasten der Gäste unterbringen konnte. Das Spiel hätte schon lange gelaufen sein können, aber leider war unser Visier bis dahin etwas verstellt und wir trafen die Bude einfach nicht. Es dauerte somit bis zur 80. Minute und etliche Chancen weiter bis, zum zweiten Mal an diesem Tag, Spieser erfolgreich war und auf 2:0 erhöhte. Ein ähnlich schön herausgespieltes Tor wie in Hälfte Eins und wieder war Musewald Ausgangspunkt des Ganzen. Er spielte den Ball Dück in den Lauf, der ihn dann quer in den 5er legte, wo wieder Spieser seine Gräten hinhielt und den Ball zum Endstand in die Maschen donnerte. Glaube wenigstens dass die Drei beteiligt waren, beschwören kann ich es aber nicht. Mit Sicherheit weiss ich nur das Spieser ihn versenkt hat. Sollte womöglich doch wieder anfangen mitzuschreiben, um etwaige Schwächen meines Kurzzeitgedächtnisses auszugleichen.

Gegen Ende der Partie schossen wir dann aus allen Rohren. Beinahe jeder versuchte es mal, aber das Visier schien anscheinend immer noch etwas verstellt, denn wir deckten mit unseren Versuchen beinahe die gesamte Breite des Fangzaunes ab. Die wenigen Schüsse, die in Richtung Tor kamen waren eine sichere Beute des Gästeekeepers, beim Rest waren wir bemüht Löcher in den Zaun zu schießen. Ein Torwandduell hätten wir zu diesem Zeitpunkt sicherlich nicht mehr gewonnen, aber das Spiel war eh gelaufen und so fiel diese Zaunvorstellung nicht weiter ins Gewicht. Wer Zaunkönig geworden ist, kann ich nicht mit Sicherheit sagen, aber für treffendere Ergebnisse ist vor dem nächsten Spiel wohl eine kleine Korrektur der Visiervoreinstellung nötig. Wie gesagt war das aber egal, die Jungs hatten ihren Spaß dabei und die Zuschauer waren, ob des Spielverlaufs, eh schon

zufrieden und nahmen diese O.K.-Corral-Vorstellung dann auch klaglos hin. Ich bin zufrieden, die restlichen Zuschauer waren es auch und so befinden wir uns, auf einem, nach zwei Saisonauftaktpleiten, niemals für möglich gehaltenen zweiten Platz. Wir haben einen Lauf und den gilt es jetzt weiter zu nutzen. Trotzdem dürfen wir uns nicht zurücklehnen und uns blenden lassen, denn die dicken Brocken wie Mögglingen und Hohenstadt stehen ja noch aus und da kann es, wenn es dumm läuft, auch ganz schnell wieder ganz anders aussehen. Also Hut ab Jungs, zur Zeit habe ich einfach nichts zu meckern und mir gehen beinahe die Lobesworte aus, aber nur beinahe. Am Sonntag geht es nach Leinzell, deren Saison bisher einer Berg und Talfahrt gleicht aber trotzdem nicht unterschätzt werden dürfen. Wenn wir da aber ähnlich konzentriert wie zuletzt zu Werke gehen, müsste es auch bei den Leintälern klappen.

Aufstellung: Zoller, Bartle, Kottmann, Hirsch, Robinson, Musewald, Lotarski, Kugler, Spieser, Dück, Seitz, Pentz, Böhm, Schmid.

Tore: 1:0, 2:0 Spieser (40., 80.).

Reserve: SVH – SG Bettringen 1:3 (1:2)

Einen eher gebrauchten Tag hatte unsere Zweite. Erst verlor man den Torwart dann auch noch das Spiel. Am Ende stand mit Pentz ein Feldspieler im Tor, der seine Sache aber gut machte und sich sogar durch eine Glanzparade auszeichnen konnte. Den Rückstand von der 15. Minute konnte Luncz in der 24. Minute durch ein schönes Tor ausgleichen. Doch die Freude über den Treffer sollte nur drei Minuten währen, ehe die Gäste aus Bettringen den alten Ein-Tor-Abstand wieder herstellten.

Unser Team das vor Jahresfrist noch ziemlich chancenlos gegen die Bettringer dagestanden hatte, hielt in der Folgezeit gut mit und war dem Ausgleichstreffer näher als die Gäste dem dritten Tor, aber durch eine unbedachte Aktion verursachte man einen Elfer und brachte sich somit um den Lohn des guten Spiels. Am Ende verlor man denkbar unglücklich mit 1:3, obwohl man eigentlich eher ein Remis verdient gehabt hätte. Trotzdem ein engagierter Auftritt der Reserve, der hoffen lässt. Umso mehr wenn man sieht, dass sich einige AH-Spieler auf dem Platz getummelt haben und mit den Jungspunden aus Bettringen mithalten konnten. Einen Wermutstropfen stellt allerdings unsere derzeitige Torwartsituation dar, denn uns gehen langsam die Keeper aus. Lotarski verletzte sich in diesem Spiel, Bartle stand der Ersten am heutigen Tag auch nicht zur Verfügung und so steht uns mit Zoller derzeit nur ein einziger gesunder Torhüter zur Verfügung. Mal schauen, wie das weiter geht. Den Verletzten gute Besserung und dem Gesunden toi, toi, toi das er gesund bleibt, sonst steht nämlich demnächst noch unser Platzwart, der Josef, im Tor. Wenigstens würde er jedes Hälmmchen unserer Plätze kennen, also Vorteil für uns. Stelle mir das gerade bildlich vor, wäre bestimmt eine fahnenmäßige Vorstellung.

Aufstellung: Lotarski, Weber, Barth, Pentz, Baier, Anklam, Daiber, Luncz, Schmalz, Steinbiß, Dimoski, Koldzic, Herbst, Basoglu.

Tor: 1:1 Luncz (24.).

Vorschau: Sonntag, 9.10.2016, 15 Uhr: TSV Leinzell – SVH. Reserve spielt um 13 Uhr, ebenfalls in Leinzell. (AB)

Spieltag 9, Sonntag, 9.10.2016, 15 Uhr: TSV Leinzell – SVH 4:4 (2:3)

Ehe ich zu meinem heutigen Spielbericht komme, muss ich erst einmal Abbitte leisten, denn mir ist im letzten Bericht ein beinahe unverzeihlicher und schlimmer Fehler unterlaufen. Nicht Seitz, wie von mir kolportiert, sondern Kottmann hat die Vorlage zum 1:0 durch Spieser gegen Durlangen gegeben. Da hat mir wohl mein Sieb, gemeinhin auch als Gedächtnis bekannt, so es denn funktioniert, etwas falsches impliziert. Ist auch schwierig wenn die beiden ohne vorherige Rücksprache mit ihrem Pressewart einfach so ihre Positionen wechseln, da kann man schon mal etwas durcheinander kommen. Trotzdem bitte ich natürlich untertänigst um Verzeihung. Mea culpa, Asche auf mein Haupt, pardonnez moi usw, dieser Fauxpas hätte nie passieren dürfen. Ich würde hier und jetzt ja gerne Besserung geloben, aber das ist genauso überflüssig wie Wasser ins Meer zu tragen, denn der nächste Verwechslungsfehler liegt eher in greifbarer Nähe denn in weiter Ferne, vor allem wenn man ein Gedächtnis hat welches mehr Löcher hat als ein Regenschauer Wassertropfen. War ja auch nicht das erste Mal dass mir so was passiert ist, man denke nur an das Tor das ich dem Herrn Bellendorf, vor nicht allzu langer Zeit, unterschlagen und jemand anders zugeschustert habe. Ich hoffe ich konnte das Ganze nun aufklären und der Herr Kottmann wurde rehabilitiert. Falls er sich aber immer noch grämt, dann kann er sich ja mit dem Herrn Bellendorf zusammentun und eine Selbsthilfegruppe, zwecks Unterschlagung durch einen Pressewart, gründen. Lange wären sie da bestimmt nicht alleine.

So, jetzt zum Leinzeller Spiel. Da ich am Sonntag nicht dabei war und nichts über das Spiel zu berichten weiß, kommt heute auch kein langer Bericht. Vielmehr kommt ein Live-Kommentar meines Spielerreporters aus erster Hand. Also hier der O-Ton im Telegrammstil:

„Ich weiß gar nicht wo ich anfangen soll. War einfach ein scheiß Tag. Wir haben früh die Führung erzielt und sie dann genauso schnell wieder hergeschenkt. Dann noch schneller wieder gedreht. Halbzeitstand 3:2 für uns. 0:1 Böhm gefühlvoller Kopfball. Beim 1:1 staubt ein Leinzeller in stark abseitsverdächtiger Position nach einem Lattentreffer ab. 2:1 Victor und ich spielen, nimm ihn du ich hab ihn sicher, Ergebnis ich überlupfe per Kopf den, dann doch noch, herauslaufenden Torwart. 2:2 Elfmeter eiskalt von Musi links unten verwandelt. 2:3 starker Kopfball von Phil Schmid in den Winkel. Nach der Halbzeit wurde es immer schlechter. Schlechter wurde vor allem der Schiri und das in beide Richtungen. 4:2, Phil wird auf die Reise geschickt, der dann aus halbrechter Position flach ins lange Eck trifft. Spiel entschieden? Noch lange nicht! Ich habe für mein zweites Foul gelb-rot bekommen und aus dem Freistoß aus eigentlich ungefährlicher Position bekommen wir das 4:3, irgendwie abgefälscht und reingeeiert. Dann hat Leinzell natürlich Druck gemacht und in der 90. Minute per Foulelfmeter ausgeglichen. Zusätzlich flog auch noch Kugler vom Platz. Hart, weil es kein klarer Elfer war, und wir Minuten zuvor durch eine klare Notbremse gestoppt wurden und der Leinzeller nur gelb bekam. Naja beschissen gelaufen, gegen eine nicht wirklich gute Leinzeller Mannschaft.“

So viel also zum Spiel, Danke an den Herrn Hirsch und das soll's dann auch schon für heute gewesen sein.

Aufstellung: Bartle V., Bartle A., Kottmann, Hirsch, Robinson, Musewald, Schmid, Kugler, Böhm, Dück, Spieser, Pentz, Lotarski, Schwierz, Re, Zoller (ET).

Tore: 0:1 Böhm (4.), 2:2 Musewald 11m (22.), 2:3 Schmid (24.), 2:4 Schmid (53.).

Reserve: TSV Leinzell – SVH 2:1 (1:1)

Über die Reserve weiß ich noch weniger zu berichten, noch nicht einmal den Torschützen kann ich benennen. Wird nachgereicht.

Vorschau: Sonntag, 16.10.2016, 15 Uhr: SVH – FC Eschach. Reserve spielt um 13 Uhr. Dienst haben die Jedermänner. (AB)

Spieltag 10, Sonntag, 16.10.2016, 15 Uhr: SVH – FC Eschach 4:3 (2:0)

Spannend machten wir es an diesem Sonntag. Beinahe verdaddelten wir noch eine 4:1 Führung, was einem Supergau gleich gekommen wäre. Gegen Eschach ist bei uns halt immer was los, man erinnere sich nur an das letzte Heimspiel, als man in dreifacher Unterzahl, in letzter Sekunde, beinahe noch ein Remis schaffte. Wenn also jemand heute auf unserem Sportplatz das Zeitliche gesegnet hätte, an Langeweile wäre dieser bestimmt nicht gestorben. Wir bekommen zur Zeit, für meinen Geschmack, deutlich zu viel Gegentore. Solange wir vorne immer eins mehr schießen ist das ja OK, aber es wäre vielleicht angebracht unsere Schießbude langsam wieder zu schließen, das Volksfest ist schließlich schon vorbei und ist mit seinen Buden abgezogen, auch wenn wir es augenscheinlich noch nicht mitbekommen haben und unsere noch geöffnet hat.

Das Spiel hatte noch nicht mal richtig begonnen da klingelte es auch schon. Lotarski netzte die Kugel bereits nach 20 Sekunden im gegnerischen Gehäuse ein. Es ging also gut los und es sollte auch gut weitergehen. In der 12. Minute erhöhte Schmid, wieder per Kopf (Anmerkung des Autors: ab sofort Schmid nur noch hoch anspielen), auf 2:0 und mancher freute sich schon auf ein Schützenfest, doch anstatt weiter nachzulegen, ließ man den vollbrachten Taten keine weiteren folgen und schaltete einige Gänge zurück. Somit stand es zur Pause nur 2:0 und die Zuschauer hofften auf Durchgang Zwei.

Die Hoffnung sollte sich aber vorerst nicht erfüllen, denn statt einem ähnlichen Beginn wie zu Beginn der Partie sahen die anwesenden Zaungäste den Anschlusstreffer der Gäste. Ein Pass der Eschacher hebelte unsere komplette Abwehr aus und der davoneilende Stürmer legte den Ball an unserem herauseilenden Keeper vorbei und schob ihn ins verwaiste Tor. Wir steckten unseren Kopf aber deswegen keineswegs in den Sand, sondern zeigten umgehend eine Gegenreaktion. Nur fünf Minuten später setzte erneut Lotarski, einen Elfer in die Maschen und wir gingen mit 3:1 in Führung. Damit nicht genug, denn kurz danach kam Stefan „The Hammer“ Seitzer und nagelte einen Ball, aus zentraler Position, ala Michael Tarnat, zum 4:1 ins Netz, welches beinahe kollabierte. Das war's, das wussten wir, das wussten die Zuschauer, das wussten eigentlich alle, schade nur dass den Eschachern keiner Bescheid gegeben hat, denn die wussten das anscheinend nicht. Anders lässt sich deren Schlussoffensive nämlich sonst nicht erklären. Das Problem bei einem Fußballspiel ist halt, dass es nicht nur 75 Minuten geht, sondern deren 90. Nachdem wir nun das Spielen in Minute 75 einstellten, dachten sich unsere Gäste, dass sie ja die restlichen 15 Minuten besser damit verbringen könnten noch ein paar Tore zu schießen, was sie dann auch prompt, und zu unserer Verwunderung, taten. Zu unserem Glück aber nur deren zwei und somit kamen wir noch mal mit einem blauen Auge davon. Und die Moral von der Geschichte, vergesst das Fußballspielen nicht. Trotz des 15-minütigen Schwächeanfalls gegen Ende der Partie ein verdienter Sieg unserer Elf, die damit ihren dritten Platz festigt. Nächste Woche geht es nach Hohenstadt und da sollten wir auch das restliche ¼-Stündchen nutzen, nur um sicherzugehen. Trotzdem klasse Jungs, Hut ab!

Da ich auch diese Woche durch meine Abwesenheit gegläntzt habe, geht erneut ein herzlicher Dank an meinen rasenden Reporter, Hannes Hirsch, der mich auch dieses Mal wieder mit Input gefüttert hat und mir damit diesen Bericht ermöglichte.

Aufstellung: kann ich leider nirgends finden, also lassen wir das heute einfach. Es standen mit Sicherheit elf auf dem Platz und ein paar saßen bestimmt auf der Bank und wurden eingewechselt. Und anders als im letzten Heimspiel gegen Eschach standen auch bei Ende der Partie noch elf SVH'ler auf dem Rasen.

Tore: 1:0 Lotarski (1.), 2:0 Schmid (12.), 3:1 Lotarski FE (60.), 4:1 Seitzer (75.).

Reserve: SVH – FC Eschach 1:2 (0:0)

Wieder nichts Zählbares kam bei unserer Zweiten heraus. Trotz einer hochkarätig besetzten Ersatzbank konnten wohl doch nicht die für einen Sieg benötigten Impulse eingewechselt werden. So blieb es beim Ehrentreffer von Tobi Munz in der 83. Minute, der allerdings etwas zu spät kam. Die Reserve rutscht damit auf den drittletzten Platz ab, was aber Gott sei Dank noch nicht das Allerletzte ist. Wieder gut gespielt, leider wieder nichts gewonnen. Bei der Reserve ist also tabellenmäßig nach oben noch reichlich Luft, welche uns am Ende der Tabelle aber leider langsam auszugehen scheint. Kopf hoch Jungs, das wird schon wieder.

Aufstellung: Zoller, Pentz, Koldzic, Beyer, Munz, Wanner, Hägele, Re, Luncz, Steinbiß, Barth, Dimoski, Herbst.

Tore: 1:2 Munz (83.).

Vorschau: Sonntag, 23.10.2016, 15 Uhr: SGM Hohenstadt/Untergröningen – SVH. Die Reserve spielt um 13 Uhr. (AB)

Spieltag 11, Sonntag, 23.10.2016, 15 Uhr: SGM Hohenstadt/Untergröningen – SVH 4:1 (2:1)

So langsam könnte ich mich daran gewöhnen. Ich lasse meinen rasenden Reporter, Hannes Hirsch, die Drecksarbeit machen und ich setze danach gemütlich die Puzzlestückchen die er mir liefert zu Hause zusammen und bastele mir einen Bericht daraus. Muss nicht fahren, muss nicht in der Kälte herumstehen und muss mir vor allem nicht so einen Hutkick unserer Mannschaft anschauen. Damit wäre auch die Serie die wir ab dem 3. Spieltag hingelegt haben zu den Akten gelegt. Es scheint dass wir in Hohenstadt nichts erben können, denn auch schon vergangene Saison haben wir da eine Klatsche bekommen. Für uns sind Fahrten nach Hohenstadt scheinbar ebenso überflüssig und lästig wie Fußpilz nach einen Schwimmbadbesuch.

Mit Minutenzeiten kann ich nicht dienen, aber ich versuche das Ganze trotzdem so chronologisch als möglich aufzudröseln. Das 1:0 fiel durch einen Freistoß aus 30m, der nicht unbedingt gänzlich unhaltbar aussah. Beim 2:0 durch einen Foulelfmeter stellten wir uns dann, um es milde auszudrücken, etwas zu schusselig an, und bekamen unsere Strafe in Form des 2. Gegentores. Viktor hätte ihn zwar fast gehabt, aber halt eben nur fast und wie bei vielen Dingen ist fast halt nicht ganz. Fast den Bus erwischt hilft einem nicht wirklich weiter, wenn man danach in der Pampa steht und der nächste Bus erst am nächsten Tag vorbei kommt. Sei's drum. Danach begannen wir aber auf einmal Fußball zu spielen und wurden besser. In dieser unserer Drangphase erzielten wir dann auch unser einzigstes Tor in diesem Match aber nicht einmal das durften wir selber erzielen. Nach einem Eckball durch Lotarski nickte ein Spieler des Gastgebers den Ball selber ins Tor. Uns war's freilich egal und wir nahmen das Geschenk dankbar an. Leider kam dann die Halbzeitpause zum ungünstigsten Zeitpunkt dazwischen, da wir gerade am Drücker waren und unsere beste Phase im Spiel hatten. Fast hätten wir also noch den Ausgleich erzielen können, wenn da nicht die Pause dazwischen gekommen wäre.

Nach der Pause wurde es dann richtig übel. Wir bekamen das 3:1 und Rothmer bekam die Rote Karte wegen Schiedsrichterbeleidigung. Was er gesagt hat, ist mir nicht überliefert, aber ich denke mal er wird den Referee nicht nur nach dem Weg oder nach seiner Befindlichkeit gefragt haben. Ging davor schon nicht mehr viel, danach ging fast gar nichts mehr. Doch, eines ging noch, nämlich ein Tor, und zwar bei uns rein. Das war dann das 4:1 für die Hausherren und zugleich auch der Endstand. Eine Niederlage die wir uns selbst zuzuschreiben haben, denn Hohenstadt war nicht so dermaßen überlegen, um das Spiel mit drei Toren Unterschied zu gewinnen, da haben wir tatkräftig mitgeholfen. Fassen wir uns also an die eigene Nase und ziehen uns daran im nächsten Spiel wieder aus der Misere. Fast überflüssig zu sagen, dass wir durch diese Niederlage wieder einen Rang nach hinten, hinter unseren heutigen Gegner, auf Rang 3 abgerutscht sind. Aber trotzdem ist alles noch im grünen Bereich, die Runde ist bisher zwar nicht ganz aber fast optimal verlaufen, da lassen wir uns durch diese Niederlage nicht abschrecken. Noch nicht einmal fast.

So, jetzt würde normal die Aufstellung folgen, aber unsere Schiris haben zur Zeit offenbar eine Affinität gegenüber dem elektronischen Spielbericht entwickelt und tragen nichts mehr ein, daher kann ich die Aufstellung nirgends auffinden. Womöglich ist sie morgen drin, das hilft mir jetzt gerade aber auch nicht viel weiter. Somit kann ich, wie schon im vorangehenden Bericht, nichts aussagekräftiges über unser Spielermaterial, welches sich in Hohenstadt auf dem Feld befunden hatte, aussagen. Und da wir unser einziges Tor auch nicht selber erzielten, lassen wir das heute auch mit den Toren. Somit bleibt noch der Bericht über die Reserve und die Vorschau. Mit der Vorschau kann ich dienen, mit einem Bericht über die Reserve eher nicht, denn da weiß ich gar nichts drüber. Was ich weiß, ist, dass die Reserve 3:1 verloren hat und somit fast das Ergebnis unserer Ersten erreicht hat. Auch hier schenke ich mir die Aufstellung und benenne nur den Torschützen, denn im Gegensatz zur Ersten hat die Reserve ihr Tor selber geschossen, und zwar in Form von Wilfried Kamga, in der 68. Minute, zum zwischenzeitlichen 2:1. Das dritte Gegentor kassierte die Zweite erst

in der 90. Minute, aber ich kann nur erahnen ob sie zwischenzeitlich noch Chancen zum Ausgleich hatten oder eher nicht, weil meine Kristallkugel gerade bei der Reparatur ist.

Vorschau: Sonntag, 30.10.2016, 15 Uhr: SVH – TSV Ruppertshofen. Die Reserve spielt um 13 Uhr. Dienst hat die AH. (AB)

Spieltag 12, Sonntag, 30.10.2016, 15 Uhr: SVH – TSV Ruppertshofen 7:2 (3:1)

Diese Woche habe ich mal überhaupt nichts zu meckern. Ein schöner Tag, schöne Tore und noch schöner, ein sehr schöner und souveräner Auftritt unserer Ersten, auch wenn es am Anfang, kurz, nicht so aussah. Auch der Platz war gut bespielbar, anders als man es um diese Jahreszeit normal erwarten kann. Da sehen die Plätze auch schon manchmal aus, als hätte eine Rote Wildsau eine Party gefeiert. Alles gut also und das Spiel sowieso. Komisch, entweder erwischen wir zur Zeit ein Spiel in dem wir den Gegner an die Wand spielen oder wir fahren das Spiel mit Karacho gegen selbige. Heute war, wie man am Ergebnis sieht, ein „Gegner-an-die-Wand-Spieltag“.

Wir waren anfangs etwas unkonzentriert und liessen die Gäste machen. Und die machten tatsächlich was, nämlich ein Tor in der 9. Minute. Endlich wach, rissen wir uns aber fortan zusammen und danach spielten nur noch wir. Es folgte eine Galavorstellung unserer Jungs, allen voran Kugler und Schmid, die sich beide mehrmals in die Liste der Torschützen eintragen durften und sich ein Privatduell um die heutige Torjägerkrone lieferten. Den Anfang machte Kugler, der nach einer Hereingabe von Seitz den Ball, in der 21. Minute zum 1:1, in die Maschen setzte. Wir spielten munter weiter nach vorne, die Gäste hechelten hinterher und in der 41. Minute bediente erneut Seitz, dieses Mal aber nicht Kugler, sondern Schmid mit einer Flanke, die dieser mit einem sehenswerten Kopfball, über den Torwart hinweg, zur 2:1 Führung einköpfte. Als alle schon zum Pausentee marschieren wollten, klingelte es in der 45+2. Minute dann doch noch mal. Wieder war es Kugler, der dieses Mal von Schmid bedient wurde, dem Keeper keine Chance lies und zum 3:1 einschoss.

Nach der Pause war vor der Pause, das Spiel ging nur in eine Richtung, und zwar in Richtung Gästetor. So dauerte es auch nicht lang, ehe es erneut in deren Gehäuse einschlug. Dieses Mal durfte sich wieder Schmid, in der 48. Minute, erneut mit einem wunderschönen Kopfball, am Torreigen beteiligen. Scheint also, als haben sie den Ratschlag befolgt, Schmid nur noch hoch anzuspielen. Hat sich ausgezahlt. 4:1 also, und weil es gerade so schön war und Kugler dem nicht nachstehen wollte, erzielte er, nur drei Minuten später, durch erneute Vorarbeit von Schmid, in der 51. Minute, das 5:1. In der 64. Minute wurde dann die Vorherrschaft der zwei Torschützen Kugler und Schmid durchbrochen. Hirsch schlenzte einen Freistoß aus 20m in den Winkel und erzielte das 6:1. Das Spiel war natürlich längst entschieden, den Ruppertshöfern war die Luft schon lange ausgegangen und jetzt waren wir drauf und dran ihnen den letzten verbliebenen Rest vollends aus den Reifen zu lassen. Doch statt dessen fingen sie auf einmal an sich doch noch mal zu wehren und erzielten mit letzter Kraft das 6:2. Allerdings hatten wir auch mehrere Gänge rausgenommen und ließen es auslaufen. So wollten wir das aber doch nicht stehen lassen und es durfte sich, in der letzten Spielminute, der eingewechselte Re noch als Torschütze feiern lassen. Das 7:2 war dann der Schlusspunkt in einem äußerst unterhaltsamen Spiel, wenigstens aus unserer Sicht. Ob die Gäste dies allerdings so unterhaltsam fanden, wage ich zu bezweifeln. Manchmal müssen sie sich vorgekommen sein wie die Trojaner als sie von den Achaern belagert wurden, so wurden sie in ihrer Hälfte eingeschnürt. Egal, wir freuen uns und feiern die Mannschaft und die beiden Hauptakteure, Kugler und Schmid, die heute, so schien es, fast überall ihre Gräten mit drin hatten. Chapeau!!! Am Sonntag geht es nach Lautern und da wollen wir natürlich auch gewinnen, um gestärkt in das Spitzenspiel gegen Mögglingen, eine Woche später, zu gehen.

Aufstellung: Bartle V., Bartle A., Robinson, Hirsch, Dück, Musewald, Seitzer, Kugler, Seitz, Schmid, Pentz, Re, Spieser.

Tore: 1:1 Kugler (21.), 2:1 Schmid (41.), 3:1 Kugler (45.), 4:1 Schmid (48.), 5:1 Kugler (51.), 6:1 Hirsch (64.), 7:2 Re (89.).

Reserve: SVH – TSV 3:0 (1:0)

Auch die Reserve hat heute einen guten Tag erwischt und konnte endlich mal wieder drei Punkte einfahren. Zur Pause führte sie mit 1:0 durch ein Tor von Kuhn? oder doch Seitzer wie es im Internet steht, keine Ahnung, aber ich meine gehört zu haben dass es Kuhn war, aber auf jeden Fall führten sie, das ist die Hauptsache. Lange blieb es bei dieser Führung ehe Barth, mit einem Doppelpack kurz vor Schluss, den Ausgleichsträumen der Gäste ein Ende setzte. Ein Sieg, mit dem sie sich auf den 7. Platz vorkämpften und nun wieder etwas Land sehen. Die Zweite hat jetzt erst mal zwei Wochen Pause ehe sie wieder ins Geschehen eingreifen. Die Aufstellungen sind, wie ihr seht auch mal wieder eingetragen, die Schiris scheinen ihre Allergie gegenüber dem elektronischen Spielbericht abgelegt zu haben und somit ist heute alles Friede, Freude Eierkuchen.

Aufstellung: Zoller, Weber, Pokam, Seitzer, Munz, Anklam, Kuhn, Steinbiss, Luncz, Schmalz, Barth, Koldzic, Beyer, Pentz.

Tore: 1:0 Kuhn o. Seitzer (22.), 2:0, 3:0 Barth (87., 90+3).

Vorschau: Sonntag, 6.11.2016, **14.30 Uhr:** SV Lautern – SVH. Die Reserve hat spielfrei.

Anmerkung des Autors: Da die Uhren am Sonntag ja wieder mal, unsinnigerweise, rückwärts gelaufen und die Tage deshalb auch nicht unbedingt länger geworden sind, finden die Spiele ab sofort um 12.30 Uhr und 14.30 Uhr statt! (AB)

Spieltag 13, Sonntag, 6.11.2016, 14.30 Uhr: SV Lautern – SVH 4:2 (1:1)

Das Wetter war wider Erwarten gut, aber so kalt daß es einem die (Piep) abfror. Schlecht gespielt haben wir eigentlich auch nicht, aber trotzdem verloren. Letztlich haben wir uns diese Niederlage selber zuzuschreiben, denn in den entscheidenden Situationen habe wir uns schlicht zu unklug angestellt und waren nicht auf der Höhe des Geschehens. Um bei einem Vergleich von letzter Woche zu bleiben: Hätten sich die Achaier genauso angestellt wie wir heute, hätten sie Troja genauso wenig erobert wie wir heute den Lauterer Platz erstürmt haben. Gestürmt haben wir zwar, aber erst gegen Ende der Partie und da war der Fisch schon geputzt. Um es auf schwäbisch auf den Punkt zu bringen: Die Niederlage war „onaidig wia a Kropf“!

Die ersten Minuten gehörten den Gastgebern und aufgrund dessen gingen sie in der 7. Minute mit 1:0 in Führung. Wir fingen uns aber relativ schnell wieder, konnten das Spiel erst ausgeglichen gestalten und erspielten uns später sogar leichte Vorteile. In der 15. Minute schickte Hirsch, Seitz auf die Reise und der ließ dem Keeper der Lauterer, mit seinem plazierten Schuß, keine Chance. Den Rest der ersten Halbzeit hatten wir den Gegner im Griff und ließen nichts Großartiges mehr zu. Die einzige gute Gelegenheit wurde von Bartle vereitelt, der goldrichtig stand und mit dem Fuß klären konnte. Wir dagegen hatten einige Möglichkeiten, von denen wir jedoch genauso keine verwerten konnten. Vor allem bei Standards waren wir gefährlich, denn jeder Freistoß und jede Ecke die in den Strafraum der Gastgeber segelte war ein Brandherd in deren Verteidigung. Wir zündelten zwar munter weiter, aber verpaßten es leider ein ums andere Mal aus unseren Möglichkeiten Kapital zu schlagen und so blieb es bis zur Pause beim mageren 1:1.

Die zweite Hälfte begann und sie war beinahe ein Spiegelbild der Ersten. Die Hausherren fingen genauso stürmisch an wie in Halbzeit Eins und anfangs konnten wir ihre Angriffsbemühungen noch stoppen, doch nach einem Stellungsfehler in unserer Abwehr erzielten sie in der 54. Minute die 2:1 Führung. Während wir in Abschnitt Eins nach dem Gegentor besser ins Spiel fanden, so wirkten wir nun geschockt und wußten nicht so recht wie wir antworten sollten. Wir probierten zwar nach vorne zu spielen, aber vieles blieb Stückwerk. Zu überhastet, zu ungenau, zu ideenlos und zu ausrechenbar war unser Spiel, da wir oft nur mit langen Bällen operierten, die ziemlich oft ins Nirwana segelten. Lautern spielte zielstrebig, setzte immer wieder Nadelstiche und versuchte uns auszukontern. Dies gelang ihnen dann auch in der 84. Minute, in der sie das 3:1 erzielten und auch da stellten wir uns nicht gerade sattelfest dar. Der Drops schien damit gelutscht, doch noch hatten wir einen Zündfunken übrig. Nach einem langen Verzweiflungsfreistoß von Lotarski war Pentz zur Stelle und erzielte in der 88. Minute den 3:2 Anschlußtreffer. Mit dem Mute der Verzweiflung warfen wir nun alles nach vorne und versuchten noch zum Ausgleich zu kommen, doch statt dem 3:3 fingen wir uns in der 93. Minute noch das 4:2 ein. Ein Lauterer setzte sich an der Eckfahne gegen zwei unserer Abwehrspieler durch und konnte den Ball in die Mitte spielen, wo sein Mitspieler nur noch einnicken mußte. Die Partie war gelaufen und wir um eine Erfahrung reicher auf die wir gut und gerne hätten verzichten können. Die Lauterer haben gekämpft bis zum Umfallen und wenn wir ehrlich sind, haben sie das Spiel auch verdient gewonnen. Mit ein bißchen Glück wäre ein Remis drin gewesen, aber manchmal ist das Glück eben wie eine Brille nach der man vergebens sucht. Man findet sie nicht, weil sie einem schon auf der Nase sitzt. Am Sonntag gegen Mögglingen brauchen wir auf jeden Fall das richtige Näschen und auch Glück, wenn wir da was reißen wollen, denn sie sind in unserer Liga gerade das Maß aller Dinge. Hoffen wir also daß wir es auch finden und es uns nicht wieder auf der Nase herumtanzt. Noch sind wir Dritter, aber das kann sich ganz schnell ändern, denn das Verfolgerfeld rückt uns langsam auf den Pelz. Eine weitere Niederlage können wir uns nicht leisten, wenn wir nicht wollen daß uns die Anderen am Ende eine lange Nase drehen.

Aufstellung: Bartle, Böhm, Seitzer, Robinson, Schwierz, Lotarski, Hirsch, Musewald, Schmid, Seitz, Kugler, Spieser, Pentz, Barth, Kottmann.

Tore: 1:1 Seitz (15.), 3:2 Pentz (88.).

Vorschau: Sonntag, 13.11.2016, 14.30 Uhr: SVH – FC Mögglingen. Die Reserve hat spielfrei. Dienst hat die Volleyball-Jugend. (AB)

Spieltag 14, Sonntag, 13.11.2016, 14.30 Uhr: SVH – FC Stern Mögglingen 0:2 (0:1)

Remsgöckel gegen Remsgöckel 0:2. Es hat nicht sollen sein. Obgleich dem Spitzenreiter ebenbürtig, hat es nicht gereicht. Bei einer Arscheskälte gingen beide Mannschaften ein hohes Tempo, was gleichzeitig auch Selbstnutz war, denn so verhinderten sie auch gleichzeitig daß ihnen ihre Extremitäten abfroren. Hätte man in sein Bier einen Eisstiel gesteckt, hätte man innerhalb kürzester Zeit Bier am Stiel gehabt und hätte es lutschen können. Scheiß Ostwind. Ich verzog mich in die Wärme des Clubheims sonst wäre mir womöglich noch der Bildschirm meines Handys eingefroren.

Beide Teams gaben von Beginn an richtig Gas. Nach ca. 5 Minuten übernahmen wir dann das Spiel und setzten die Gäste immer mehr unter Druck. Böhm hatte dann die erste Großchance als er rechts außen durchging und alle, einschließlich des Torwards narrete. Er zog ab, alle hatten schon den Torschrei auf den halb erfrorenen Lippen, doch ein Abwehrspieler bekam noch irgendwie seinen Fuß dazwischen und rettete in höchster Not. Wir ließen nicht nach und kamen immer wieder gefährlich in deren Gefahrenzone. Böhm hatte dann in der 24. Minute erneut den Führungstreffer auf dem Fuß, scheiterte aber dieses Mal am Torwart der Gäste, der hervorragend parierte. Kurz danach scheiterte Kugler am Keeper, der Ball rollte durch den 5er, aber leider war in der Mitte keiner von uns zur Stelle, der dies hätte ausnutzen können. Mögglingen spielte zwar auch gefällig, hatte aber bis zur 38. Minute, bis auf einen Schuß den Viktor parierte, kaum eine Möglichkeit. Anders dann in besagter 38. Minute. Aus einer scheinbar ungefährlichen Situation heraus erzielte ein Gästespieler durch einen Schlenzer ins linke Eck das 0:1. Das war das erste Mal daß wir geschlafen haben und prompt wurden wir dafür bestraft. Wir waren etwas geschockt und so gehörten die letzten Minuten der ersten Hälfte den Mögglingern, die aber daraus kein Kapital schlagen konnten.

Im zweiten Durchgang fanden wir nicht so recht ins Spiel und die Gäste waren anfangs klar besser. Trotz ihrer spielerischen Überlegenheit konnten sie sich aber so gut wie keine Möglichkeit erspielen. Mitte der zweiten Halbzeit konnten wir das Spiel dann wieder etwas offener gestalten, aber auch wir hatten so gut wie keine Torchance. Alles spielte sich zwischen den beiden Strafräumen ab ohne daß jemand ernsthaft in Tornähe kam. Das Spiel wogte hin und her und mit zunehmender Spieldauer wurden unsere Bemühungen immer hektischer und ungenauer. Die Mögglinger waren in der Abwehr zu abgezockt, ließen kaum etwas zu und waren durch ihre schnellen Vorstöße brandgefährlich. In der 80. Minute bekamen wir dann schließlich den Todesstoß versetzt. Ein Gästespieler stand in der Mitte unseres Fünfers frei, wurde von Außen angespielt und versenkte den Ball zum 0:2 im Netz. Der zweite Schnitzer in unserer Abwehr und das zweite Gegentor. Zwei Fehler, zwei Gegentore, das ist mehr als bitter, das ist Scheiße hoch Zwei. Das Spiel war gelaufen, wir konnten in den letzten zehn Minuten nichts mehr reißen und so setzte der Tabellenführer seine eindrucksvolle Serie fort. Der gut leitende Unparteiische hatte in einem fairen Spiel keine Mühe und kaum was zu tun und beendete die Partie pünktlich in der 90. Minute. Ein glücklicher Sieg für Mögglingen, denn wir waren ebenbürtig und hätten bereits 2:0 führen können, ehe sie überhaupt ihre erste Gelegenheit hatten. Ein Remis wäre eigentlich gerecht gewesen, aber das stört die siegreiche Mannschaft, im Gegensatz zu uns, herzlich wenig. Hätte, wäre, wenn, wenn dr Hond net gschissa het usw. So steht für uns eine unnötige Niederlage in einem Spitzenspiel, das seinen Namen durchaus verdient hat. Mit dieser Leistung müssen wir uns vor niemandem verstecken, wenn, ja, wenn wir so eine Leistung auch regelmäßig abrufen würden und gegen vermeintlich schwächere Gegner unser Potential immer abrufen würden. Die Zuschauer denen in der arktischen Kälte der Rotz in der Nase gefror, die bibbernd ausharrten und Eskimo-nehmerische Qualitäten bewiesen, bekamen für ihr Geld auf jeden Fall einiges geboten. Selbst besagte Eskimos hätten bei dieser Witterung wahrscheinlich kalte Stellen bekommen, an denen es normalerweise immer warm ist. Wir gehen jetzt langsam dem Ende der Vorrunde entgegen, die für uns voller Höhen und Tiefen war, obwohl mehr drin gewesen wäre. Jetzt haben wir erst mal spielfrei, ehe am letzten Spieltag in diesem Jahr die Böbinger bei uns zu Besuch sind.

Aufstellung: Bartle, Bartle, Kottmann, Rothmer, Hirsch, Kugler, Böhm, Musewald, Schwierz, Seitz, Schmid, Seitzer, Pentz, Lotarski, Robinson.

Tore: können wir getrost vergessen.

Vorschau: Sonntag, 20.11.2016, spielfrei. Sonntag 27.11.2016, 14.30 Uhr: SVH – TSV Böbingen II.

Reserve: Samstag, 19.11.2016, 12.30 Uhr: Hussenhofen - Frickenhofen. (AB)

Spieltag 16, Sonntag, 27.11.2016, 14.30 Uhr: SVH – TSV Böbingen II 3:1 (0:0)

Ein hochverdienter, aber hart erkämpfter Sieg im letzten Spiel des Jahres. Bei einer Zuschauerzahl, bei der einem beinahe der Atem stockte, das Gas für den Grill war teurer als die Zuschauereinnahmen einspielten, spielte eigentlich nur eine Mannschaft und das waren wir. Dass es trotzdem beinahe zu einer Katastrophe kam ist eigentlich nur schwer zu erklären, aber irgendwie schafften es die Gäste ein Tor zu erzielen, obwohl sie zuvor so ziemlich alles getan haben um nicht über die Maßen positiv aufzufallen.

Wir legten los wie die Feuerwehr und spielten von Anfang an auf Sieg. Die Böbinger kamen anfangs gar nicht zum Zug und schwammen in der Abwehr bedenklich, doch unter gingen sie dennoch nicht. Mitte der ersten Halbzeit wurden wir dann beinahe bestraft, als wir hinten zu nachlässig waren und ein Gästestürmer, bei einem ihrer seltenen Angriffe, auf einmal alleine vor Bartle stand. Zum Glück war Rothmer schneller als der Ball und rettete kurz vor der Linie für seinen geschlagenen Torwart. Auch beim anschließenden Eckball fühlte sich keiner für denselben Stürmer zuständig, denn er kam im Fünfer völlig frei zum Kopfball. Zum Glück war sein Visier jedoch etwas eingefroren, denn er köpfte den Ball aus aussichtsreicher Position am Pfosten vorbei. Das war's dann aber schon mit der Böbinger Herrlichkeit in Abschnitt Eins, doch trotz unserer fortwährenden, drückenden Überlegenheit wollte uns kein Treffer gelingen. Jeder der 80000 – 79980 Zuschauer + die Würste auf dem Grill hofften also auf Durchgang Zwei. Die Einen dass bei uns endlich der Knoten platzt und der Ball im Tor landet, die Anderen dass sie nicht aufplatzen und ungegessen im Mülleimer landen.

Die zweite Hälfte begann wie die Erste aufgehört hatte, es spielten nur wir. Den Zuschauern bot sich annähernd das gleiche Bild wie in Abschnitt Eins, wir waren zwar klar überlegen, doch ein Tor wollte uns einfach nicht gelingen. Es kam wie es kommen musste, der Knoten platzte, ein Tor fiel, aber leider auf der falschen Seite des Spielfelds, nämlich auf unserer. Wie das jetzt genau passiert ist kann ich leider nicht sagen, da ich gerade nach dem Herrn Rosberg geschaut habe, der in Abu Dhabi im Kreis herumfuhr und dem wahrscheinlich so schwindlig war wie wir die Böbinger phasenweise spielten, die aber, keiner weiß warum, trotzdem auf einmal mit 0:1 führten. Danach wurden unsere Angriffe zwar noch häufiger, unsere Bemühungen verpufften aber meist wirkungslos. Wir stürmten trotzdem unverdrossen weiter, es lag ein Tor in der Luft, die bei den Gästen seit ihrem Treffer raus war und die für uns mit zunehmender Spieldauer immer dünner wurde, ehe Schmid seinen großen Auftritt, bzw. Auftritte hatte. Und was für welche. Ohne zuviel verraten zu wollen, er rettete uns mit einem lupenreinen Hattrick den Arsch. Jetzt hab ich's doch verraten, aber egal, weiter im Text. In der 66. Minute köpfte er, Kopfballungeheuer das er zur Zeit ist, nach einer Flanke ein, in der 75. Minute schoss er mit rechts ins rechte Eck, um dann schließlich in der 90. Minute mit rechts ins linke Eck zu schießen. Macht summasummarum 3 Tore = Hattrick für Schmid und den Sieg für uns. Und zwar einen hochverdienten Sieg wie ich dem geeigneten Leser versichern kann. Hätten wir das Spiel verloren oder nur Remis gespielt, wäre das ungefähr so ätzend gewesen wie eine Episode die ich beim Bund erlebte. Ich musste Bier aus einem Springerstiefel trinken, den mein Kamerad während der Grundausbildung drei Monate am Stück am Fuß hatte, was dem Bier zwar eine interessante Geschmacksnote verlieh, aber, sagen wir es mal so, deshalb auch ziemlich würzig geschmeckt hat. Mein Hauptfeld beispielsweise, suchte nach einem beherzten Schluck aus dem Stiefel damals eiligst eine gewisse Örtlichkeit auf, um sich den Sinn oder Unsinn eines solchen Getränks durch den Kopf gehen zu lassen. Ein Sieg für Böbingen hätte ungefähr den gleichen Nachgeschmack gehabt, aber zum Glück ging dieser Stiefel an uns vorüber. Dass das Spiel nicht mit einem Gschmäckle endete haben wir heute also dem Herrn Schmid und seinen Vorlagengebern zu verdanken, von denen ich aber nur den zum dritten Tor benennen kann, weil ich bei den Anderen mal wieder gepennt habe. Barth, gerade eingewechselt, legte für Schmid das dritte Tor auf, die anderen Aufleger müsste ich raten, deshalb lass ich es gleich bleiben, ehe ich wieder was Falsches schreib und Schimpfe krieg.

Etwas Pech hatte der Herr Weber, der voller Elan und bereit Großes zu vollbringen, eingewechselt wurde, den Platz betrat um ihn dann eine Sekunde später bereits wieder zu verlassen, da der Schiri das Spiel abpiff. Kopf hoch, wenigstens nicht außer Puste geraten. Für seinen heldenhaften Einsatz bekommt er deshalb eine Fleißnote auch wenn er, spieltechnisch, gesehen nur eine Fußnote war.

Das Spiel war somit ein versöhnlicher Abschluss einer etwas holprigen Vorrunde und lässt uns weiterhin auf mehr hoffen. Der zweite Platz ist nicht in gänzlich unerreichbarer Ferne und mit diesem Wissen gehen wir beruhigt in die, annähernd, fußballfreie Zeit. Falls man sich nicht mehr sieht, wünsche ich allen Spielern eine schöne Erholung in der Winterpause und dass sie ihr Bier nicht in einem käsigen Stiefel serviert bekommen. Das war's erst mal für eine Weile, zu gegebener Zeit werde ich mich dann wieder zu Wort melden. Das ist, same procedure as every year, keine Drohung, sondern eine Feststellung. In diesem Sinne, bis dann.

Aufstellung: Bartle, Bartle, Rothmer, Kottmann, Pentz, Hirsch, Musewald, Lotarski, Schwierz, Seitz, Schmid, Robinson, Dück, Barth, Weber.

Tore: 1:1, 2:1, 3:1 Schmid (66., 75., 90.) (AB)

Spieltag 18, Sonntag, 19.3.2017, 13 Uhr: FC Schechingen II – SVH 0:0 (0:3)

Gleich am ersten Spieltag der Rückrunde habe ich geschwänzt und mein Beisein in der Fremde in Schechingen abgesagt. War mir aber ehrlich gesagt auch gar nicht so wichtig bei diesem Sauwetter. Zum Glück kann ich aber in meinem Fundus auf einige verlässliche Quellen zurückgreifen, die mir aus erster Hand das Geschehen schildern. In diesem Fall war mein Auslandskorrespondent Johannes Hirsch, der mir den Spielverlauf darlegte und dem ich daher zu Dank verpflichtet bin.

In der ersten Halbzeit passierte nicht viel. Wir hatten Probleme mit dem Platz und dem gut verteidigenden Gegner. Torchancen waren so gut wie keine vorhanden und so stand es zur Halbzeit 0:0.

Das sollte sich aber in der zweiten Hälfte ändern und zwar umgehend. Bereits eine Minute nach Wiederanpiff schlug unser Kopfballungeheuer, Phil Schmid zu und köpfte nach einem Eckball zum 0:1 ein. Wir waren nun überlegen und erspielten uns, anders als im ersten Durchgang, auch Chancen. Nach einem erneuten Eckball, in der 54. Minute, erhöhten wir durch Franz Barth auf 0:2. Das Besondere daran war, daß der Eckball von Schlitzzohr Franz, direkt verwandelt wurde. Etwas das es bei uns, gefühlt, nicht mehr gab, seit Moses das Rote Meer teilte.

Das Spiel war entschieden, die Gastgeber hatten uns nichts mehr entgegenzusetzen und nur fünf Minuten später erhöhte, wiederrum Schmid, nach schöner Vorarbeit durch Kottmann, flach ins Eck zum 0:3. Wir hatten danach noch einige Gelegenheiten, die wir aber allesamt liegenließen. Musewald vergab aus 5m, Schwierz aus 11 und so endete die Partie mit einem verdienten 0:3 für uns. Sicher noch nicht das Gelbe vom Ei, aber ein Sieg ist ein Sieg und drei Punkte sind drei Punkte. Und nachdem ich jetzt 5 Euro ins Phrasenschwein geworfen habe, freue ich mich über einen gelungenen Rückrundenstart. Ein Auftakt nach Maß für unser Team und für unser neues dynamisches Trainerduo, auf dem man aufbauen kann. Deshalb gibt es auch von meiner Seite aus nichts zu meckern und ich freue mich auf unser Heimdebüt am kommenden Sonntag, bei dem ich wieder anwesend sein werde. Gegner ist unser Nachbar aus Iggingen und alles andere als ein Sieg wäre eine Enttäuschung.

Aufstellung: Zoller, Bartle, Kottmann, Kugler, Hirsch, Musewald, Abele, Schwierz, Barth, Schmid, Seitz, Robinson, Pentz, Dück, Rothmer, Seitzer.

Tore: 0:1 Schmid (46.), 0:2 Barth (54.), 0:3 Schmid (59.).

Vorschau: Sonntag, 26.3.2017, 15 Uhr: SVH – VFL Iggingen II. Reserve hat spielfrei.

Nachtrag Reserve: SV Frickenhofen – SVH 2:5 (1:2)

Die Reserve spielte bereits eine Woche vorher und kam zu einem überzeugenden 2:5 Erfolg beim SV Frickenhofen. Wenn man allerdings auf die Aufstellung schielt sieht man daß da eine verkappte erste Mannschaft gespielt hat. Drauf gepfiffen, Achtung Phrasenschwein, Sieg ist Sieg.

Aufstellung: Zoller, Anklam, Rothmer, Kugler, Pentz, Musewald, Abele, Hirsch, Schmid, Kamga, Barth, Pohl, Pokam, Robinson.

Tore: 0:1 Hirsch (21.), 0:2 Abele (22.), 1:3 Barth (46.), 2:4 Eigentor (81.), 2:5 Barth (89.). (AB)

Spieltag 19, Sonntag, 26.3.2017, 15 Uhr: SVH – VFL Iggingen II 2:0 (1:0)

Heimdebut in der Rückrunde, Sonnenschein, Heimsieg, da geht man doch gern auf den Sportplatz. Nicht so wie letzte Woche, als man sich vorgekommen ist wie eine schwäbische Maultasche in der Brühe. Einzig der eisige Ostwind, der einem beinahe die Plomben aus den Zähnen zog, trübte das Vergnügen.

Anfangs sahen die Zuschauer ein recht zerfahreneres Spiel. Zu überhastet und ungenau waren die Aktionen beider Mannschaften und es wollte kein richtiger Spielfluß aufkommen. Wir waren zwar optisch überlegen, machten aber zu wenig daraus und so plätscherte das Spiel dahin. Chancen waren hüben wie drüben Mangelware und wäre der Wind nicht gewesen, so mancher Zaungast wäre wohl eingennickt. In der 27. Minute wurde es unserem Torjäger vom Dienst, Phil Schmid, dann augenscheinlich zu bunt und er holte den Hammer raus. Nach einem feinen Solo faßte er sich ein Herz und zündete aus 20m eine Rakete die im Winkel des Gästehauses einschlug. Danach passierte nicht mehr viel und so ging es mit 1:0 in die Pause.

Zu Beginn der zweiten Hälfte kamen wir deutlich besser aus den Startlöchern als unsere Gäste und spielten nun auch ruhiger als zuvor. Nach einer unübersichtlichen Situation im 16er der Igginger kam der Ball schließlich zu Seitz, der keine Mühe hatte den Ball über die Linie zu befördern. 2:0 in der 62. Minute und das Spiel war, aufgrund der Harmlosigkeit der Gäste, so gut wie gelaufen. Danach verfielen wir wieder in den alten Trott des ersten Durchgangs und bis zum Schlußpfiff gibt es, außer zweier Chancen durch Pröll und Schmid, eigentlich nichts Nennenswertes mehr zu berichten. Wir waren überlegen, zwar ohne zu glänzen, aber der Sieg geht trotzdem vollkommen in Ordnung.

Nennenswert wäre da noch das Debut des A-Jugendlichen Lukas Pröll, der in der 59. Minute eingewechselt wurde und sofort für Gefahr sorgte. Nur ein paar Zeigerumdrehungen weiter stand er auf einmal frei vor dem Torwart, bekam den Ball aber nicht richtig unter Kontrolle und scheiterte knapp am Keeper. Das wäre wohl ein Einstand nach Maß gewesen. Macht nichts, kommt auch noch.

Was hat uns dieses Spiel also offenbart, außer daß wir einen vielversprechenden Nachwuchskicker in unseren Reihen haben? Eigentlich nix, außer daß wir nun aus zwei Spielen sechs Punkte ergattert haben und somit oben dranbleiben, was ja auch nicht unbedingt das schlechteste ist das uns passieren kann. Steigern müssen wir uns aber trotzdem noch, denn am Sonntag wartet ein ganz dicker Brocken auf uns. Wir müssen nach Essingen, die, wie so einige Mannschaften, noch auf Platz Zwei spielen und es uns nicht so leicht machen wie die letzten Gegner. Sollten wir verlieren dann war's das wahrscheinlich auch mit Platz Zwei, denn Essingen wäre dann bereits neun Punkte weg. Hoffen wir mal daß das Wetter sich dann von seiner besseren Seite zeigt und nicht wieder, wie in Schechingen, die biblische Sintflut oder wie am Sonntag den Klassiker „Vom Winde verweht“ nachspielt. So ein Wetter á la Baywatch wäre mal nicht schlecht. Also lasset uns diese Woche dem Wetter- und dem Fußballgott huldigen, auf daß ersterer uns Sonnenschein, Windstille und Wärme und letzterer uns einen Auswärtssieg beschert.

Aufstellung: Robinson, Bartle, Kottmann, Kugler, Rothmer, Schwierz, Musewald, Barth, Schmid, Seitz, Dück, Pröll, Seitzer, Pentz.

Tore: 1:0 Schmid (27.), 2:0 Seitz (62.).

Vorschau: Sonntag, 2.4.2017, 15 Uhr: TSV Essingen II – SVH. Reserve hat spielfrei. (AB)

Spieltag 20, Sonntag, 2.4.2017, 15 Uhr: TSV Essingen II – SVH 3:1 (1:1)

Pffft. So liest sich heiße Luft. Unterm Strich verdienter Sieg für Essingen weil sie in der zweiten Hälfte einfach mehr investierten als wir. War die erste Halbzeit noch relativ ausgeglichen, so gestaltete sich das Spiel im zweiten Durchgang deutlich zugunsten der Platzherren. Sie hatten einige Torchancen, während wir kaum in Strafraum-, geschweige denn in Tornähe kamen. Erst als der Fisch geputzt war besannen wir uns aufs Offensivspiel, aber bei der Restzeit die uns blieb hätte man genausogut versuchen können Blut aus einem Stein zu quetschen, das wäre genauso wenig erfolgversprechend gewesen.

Essingen kam besser ins Spiel und bevor wir überhaupt wußten wo das Essinger Tor steht, hatten die unseres bereits gefunden und zu allem Überfluß auch getroffen. 1:0 in der 5. Minute, ein früher Rückstand, der unser ganzes Konzept über den Haufen warf. Anstatt aber geschockt den Vogel Strauß zu spielen, gingen wir gleich zum Gegenangriff über. In der 16. Minute setzten wir das erste Signal mit einem Pfofenschuß von Barth, das zweite Signal bedeutete den Ausgleich durch Schwierz. Der Signalgeber war Barth, der den Ball nach rechts auf Abele paßte, welcher ihn dann in die Mitte auf Schwierz spielte, der schließlich keine Mühe hatte den Ball im Tor unterzubringen. Danach verflachte das Spiel zusehends, keine der beiden Mannschaften konnte sich recht in Szene setzen und Chancen blieben hüben wie drüben Mangelware. Das meiste spielte sich im Mittelfeld ab, wo sich beide Teams weitestgehend neutralisierten.

In der zweiten Halbzeit zeigte sich den Zuschauern dann ein anderes Bild. Essingen war die bessere Mannschaft, wir fanden überhaupt nicht mehr ins Spiel und hätte Robinson im Tor, nicht zweimal eine Glanzparade hingelegt, so wären wir zeitig wieder in Rückstand geraten. Doch aufgeschoben war in diesem Falle, zu unserem Leidwesen, nicht aufgehoben und so wie wir spielten, war es nur eine Frage der Zeit ehe es wieder gefährlich wurde. Wir kamen kaum mehr richtig über die Mittellinie, was aber nicht unbedingt am Druck des Gegners, sondern an unserer Ungenauigkeit bei den Zuspielen lag. In der 70. Minute war es dann so weit und Essingen erzielte, nach einem Stellungsfehler unsererseits, das 2:1. Auch danach ging bei uns nicht gerade viel, wir waren in der Vorwärtsbewegung einfach zu harmlos. Essingen war zwar auch nicht gerade die Übermannschaft aber sie machten einfach mehr aus ihren Chancen und sie hatten wenigstens welche. Kurz vor Schluß machten die Gastgeber, mit dem 3:1 dann den Sack zu und der Kittel war geflickt. Unser Aufbäumen danach, kam um Längen zu spät, aber wenigstens kreierte wir noch sowas wie Gefahr, was uns freilich auch nichts mehr nutzte.

Verdienter Sieg für Essingen, die somit ihren Anspruch auf Platz Zwei untermauert haben, während wir von allen, vor dem Spiel noch vorhandenen, Aufstiegsträumen nun getrost Abschied nehmen können. Die Hoffnung stirbt zwar zuletzt aber ich denke es wäre leichter einem Eskimo Eiswürfel oder einem Beduinen einen Sandkasten zu verkaufen, als daß wir noch 8 Punkte auf Platz Zwei aufholen können.

Kein Vorwurf an die Mannschaft die gekämpft und alles versucht hat auch wenn es am Ende nicht mal zu einem Punkt gereicht hat. Aber so ist halt Fußball, manchmal hat man halt kein Glück und dann kommt auch noch Pech dazu. Die weiteren Spiele können wir nun ohne Druck angehen und können vielleicht so noch für die ein oder andere Überraschung sorgen, ansonsten war's das eigentlich.

Nächste Woche geht's nach Heuchlingen, da können wir dann unser angeknackstes Selbstbewußtsein evtl. wieder aufbauen.

Aufstellung: Robinson, Rothmer, Kottmann, Bartle, Hirsch, Kugler, Musewald, Schwierz, Abele, Barth, Schmid, Spieser, Dück, Pentz.

Tore: 1:1 Schwierz (18.).

Reserve: Dienstag, 28.3.2017, 18.30 Uhr: **SVH – SV Frickenhofen 1:2.** Sonntag, 2.4.2017, 13 Uhr: **SV Göggingen – SVH 6:0.**

Anders als von mir proklamiert hat die Reserve doch gespielt und das gleich zwei Mal in dieser Woche. Entweder da hat jemand klammheimlich den Spielplan geändert ohne mir vorher Bescheid zu geben, oder ich habe mich ein klein wenig im Datum vertan. Ich glaube aber die Asche gehört auf mein Haupt. Verpaßt hat aber niemand was, denn beide Spiele gingen verloren. Das Eine mehr, das Andere weniger. Keine gute Woche für beide Teams, haben wir doch insgesamt neun Punkte liegenlassen. Kein Ruhmespflaster, aber es gibt Schlimmeres.

Vorschau: Sonntag, 9.4.2017, 15 Uhr: TV Heuchlingen II – SVH. Reserve hat dieses Mal aber wirklich spielfrei. Hoffe ich doch! (AB)

Spieltag 21, Sonntag, 9.4.2017, 15.30 Uhr: TV Heuchlingen II – SVH 1:2 (0:1)

Ein Spiel für Fußballästheten war es nun wirklich nicht, aber gewonnen ist gewonnen. Hätte man ein spannendes und interessantes Spiel sehen wollen, hätte man auf einen anderen Sportplatz gehen müssen. OK, bedingt spannend wurde es noch zum Schluß, als wir uns selber noch eins eingeschenkt haben, aber für ein Unentschieden oder gar einen Sieg war die Heimelf einfach zu schwach und es wäre auch unverdient gewesen.

Erst passierte nicht viel und danach wurde es auch nicht gerade interessanter. Wir waren überlegen ohne allzu viel zu glänzen und so plätscherte das Spiel dahin. In der 28. Minute bekamen wir 20m halbrechts vor dem Tor einen Freistoß zugesprochen, den Stefan Seitzer treten sollte. Er trat ihn halbhoch in den Strafraum, er segelte an Freund und Feind vorbei und landete im Tor. Ob jetzt Coach Abele mit dem Ansatz seines Haupthaars den Ball noch berührt hat, kann nicht abschließend geklärt werden, für Verwirrung sorgte er aber allemal und so stand es 0:1. Das Tor rechnen wir aber dem Herrn Seitzer an, denn halbehalbe geht nicht. Seibeke kann ich halt nicht als Torschützen angeben, das würde nur für unnötige Verwirrung sorgen. Bis zur Pause passierte nicht mehr viel und so konnten die Zuschauer und mancher Spieler die Zeit zum gechlillten Sonnenbaden nutzen.

Danach war davor und es blieb bei dem lauen April-Sommerkick. Beide Teams wollten nicht so recht, ihnen war es wohl zu heiß und so bekamen die Zuschauer außer der Sonne nicht viel zu sehen. In der 64. Minute wurde es auf dem Platz dann wieder etwas lebhafter, da erzielten wir nämlich das 0:2. Schwierz ging links durch, paßte nach innen, Schmid stand bereit, umspielte noch einen Gegenspieler und vollendete mit rechts, rechts oben in den Winkel. Das Spiel schien gelaufen, vor allem auch weil keiner mehr so richtig laufen wollte, doch da hatten wir die Rechnung ohne unsere gelangweilte Abwehr gemacht. Wir spielten hinten so eine Art Hase und Igel mit dem Heuchlinger Stürmer, jedes Mal wenn er versuchte an den Ball zu kommen spielten wir den Ball schnell zurück und das sah dann ungefähr so aus. Wenn der Heuchlinger kam, spielten wir den Ball schnell zurück zum Torwart, Heuchlinger zockelte hinterher, Torwart zurück zum Spieler, Heuchlinger zockelte hinterher, Spieler zurück zum Torwart, Heuchlinger zockelte hinterher, Torwart zurück zum Spieler, Heuchlinger zockelte hinterher, oder vielmehr er blieb fast stehen, weil er keinen Bock mehr hatte, wir wieder zurück zum Torwart, ne doch nicht, dieses Mal schossen wir leider den Gegner an, der nicht mehr rechtzeitig ausweichen konnte und auf einmal alleine aufs Tor zulief. Da er keine Mühe hatte den Ball zu versenken, stand es auf einmal nur noch 1:2 und die Partie wurde noch einmal unnötig spannend. Wobei spannend jetzt nicht unbedingt die richtige Wortwahl ist. Sagen wir mal so, der Puls beim Hussenhöfer Anhang wurde jetzt nicht gerade in schwindelerregende Höhen getrieben, wenn er denn überhaupt einen Takt schneller schlug. Wir hatten noch eine gute Chance, doch die wurde leichtfertig verdaddelt und so blieb es beim verdienten, aber glanzlosen Sieg über Heuchlingen.

Eigentlich hat sich das Anschauen des Spiels ja nicht gelohnt, aber allein des Wetters und der frischen Luft wegen, war es doch kein gänzlich vergeudeter Tag. Mein Highlight in Hälfte Eins war, außer dem Tor, ein kleines Schwätzchen mit unserem Ex-Spieler, dem Herrn Bellendorf, der seit Neuestem wieder in Hussenhofen mitmischt, allerdings nicht mehr aktiv, sondern als Coach der C2. Man hat also schon bessere Spiele gesehen, aber da will ich jetzt nicht drauf herumreiten. Drei Punkte sind im Sack und das allein zählt. Wir sind punktemäßig sogar wieder etwas näher an die Spitze herangerückt, ob das uns weiter hilft muß man noch sehen. Über Ostern kommt ein Doppelspieltag. Am Samstag spielen wir gegen den Tabellendritten aus Bartholomä und sollten wir da gewinnen ziehen wir mit ihnen gleich und auf einmal ist wieder alles möglich. Aber dazu müssen wir noch eine Schippe drauflegen, denn mit der Leistung die wir gegen Heuchlingen gezeigt haben, reicht es eher nicht. Am Ostermontag geht es nach Heubach gegen deren zweite Mannschaft und auch da hilft uns nur ein Sieg.

Aufstellung: Robinson, Rothmer, Pentz, Kottmann, Barth, Schwierz, Kugler, Seitzer, Abele, Spieser, Schmid, Pröll, Hirsch, Zoller (ET).

Tore: 0:1 Seitzer (28.), 0:2 Schmid (64.).

Vorschau: Samstag, 15.4.2017, 15.30 Uhr: SVH – TSV Bartholomä. Reserve spielt um 13 Uhr, ebenfalls gegen Mä. Dienst hat die Abteilung Volleyball.

Montag, 17.4.2017, 13 Uhr: TSV Heubach II – SVH. Reserve spielt um 13 Uhr in Mutlangen. (AB)

Spieltag 22, Samstag, 15.4.2017, 15.30 Uhr: SVH – TSV Bartholomä 0:2 (0:1)

Der Osterhase hatte am Samstag offensichtlich eine Scheißlaune und hat uns zwei richtig schöne Eier ins Nest gelegt. Zu Recht allerdings, denn wir waren, gegen aggressive Gäste, ungefähr so harmlos wie ein frisch geschlüpftes Küken. Während wir wie ängstliche Häschen in der Gegend herumhoppelten, waren die Bartholomäer wie hungrige Löwen die ihre Beute jagten und die Beute waren wir. Normalerweise wird ja an Ostern eine Auferstehung gefeiert, wir dagegen wurden am Osterfest eher zu Grabe getragen.

Die Paarung versprach viel, das Spiel hielt wenig. Orientiert man sich an den Tabellenplätzen der Kontrahenten und sieht was dabei herauskam, so war das, für beider Anspruch, erbärmlich. Anfangs waren wir den Gästen noch ebenbürtig, doch das sollte sich schnell ändern. Wir spielten Fehlpaß um Fehlpaß und die Gäste mußten nicht viel mehr tun, als auf die Bälle zu warten, die wir, ohne Ziel, in die Weiten des Platzes oder direkt in deren Füße semmelten. In der 19. Minute war es dann so weit. Ein langer Ball über die linke Seite, vorangegangen war ein Fehlpaß von uns, der Stürmer war weg und schloß zum 0:1 ab. Wir wurden immer nervöser und bekamen so gut wie nichts auf die Reihe. Die Gäste hatten keine Mühe das Spiel zu bestimmen ohne wirklich richtig gefährlich zu werden, aber da wir völlig durch den Wind waren reichte das. Die Pause kam, wir verzogen uns in die Kabine, während die Mä'er, die ja ein etwas strengeres Wetter gewohnt sind, im Freien blieben, um sich dort auf Durchgang zwei vorzubereiten. Und offenbar war die frische Luft bekömmlicher als der Kabinenmief, denn auch in Abschnitt Zwei wirkten und waren sie frischer als wir.

Es wurde, aus unserer Sicht, einfach nicht besser und ehe wir uns versahen, stand es, in der 51. Minute, 0:2. Das Spiel war gelaufen, denn wir machten auch nach dem zweiten Gegentor nahtlos so weiter wie davor. Stellungsfehler, Fehlpässe, Pleiten, Pech und Pannen reihten sich aneinander wie Perlen auf einer Kette und machten es den Gästen einfach ihre Führung zu verwalten. Wir kamen nicht ein einziges Mal gefährlich vor deren Tor und so war es kein Wunder daß ein Schlachtenbummler des SVH von Augenkrebs und dessen etwaigen Folgen auf den Sehnerv sprach. So weit würde ich jetzt nicht gehen, aber eine plötzlich auftretende, vorübergehende Erblindung wäre nicht ganz auszuschließen gewesen. Eine Chance hatten wir noch, nämlich in der 90. Minute, aber selbst wenn wir die gemacht hätten, wäre es zu spät gewesen. Ein verdienter Dreier für die Gäste die ihren Abstand zu uns auf sechs Zähler schraubten. Da auch die Anderen vor uns gewannen wird der Abstand auf die Vorderen auch nicht weniger. So wie wir zur Zeit spielen haben wir da vorne aber auch nichts verloren. Während wir nun also beginnen uns von der Spitze abzusetzen, leider in der falschen Richtung und uns in Richtung Mittelfeld verabschieden, bleiben die Gäste weiter vorne mit dabei und erhalten sich ihre Chancen auf Platz Zwei. Und wieder zeigt sich eine Weisheit bestätigt, die da sagt, daß man ohne Torchance nicht gewinnen kann.

Ich hatte ja mal eine Zeit, in der ich unser Spiel mit Filmen verglichen habe, unter anderem mit Filmen von James Dean. Heute war wieder so ein Spiel und auch da hätte ich den richtigen Titel dazu, denn sowohl unser Spiel wie auch unsere Tabellensituation ist derzeit Jenseits von Eden.

Aufstellung: Zoller, Kottmann, Pentz, Schwierz, Hirsch, Musewald, Kugler, Barth, Pröll, Schmid, Spieser, Seitzer, Kamga, Anklam, Abele.

Tore: -

Reserve: SVH – TSV Bartholomä 0:4

Unsere Zweite erwischte es noch schlimmer, denn sie verlor doppelt so hoch wie die Erste. Und das obwohl ihnen mit dem Herrn Kinsky mit y wieder einmal ein Topstürmer zur Verfügung stand. Doch alleine konnte er es halt auch nicht richten und so ging die Reserve unter. Scherz beiseite, stark

ersatzgeschwächt mußten wir antreten und wurden kräftig in das getreten auf dem wir normal sitzen. Richtig, den Arsch meine ich. Es liefen Spieler auf, von denen ich nicht mal wußte daß sie überhaupt noch Fußball spielen. Deren Niederlage ist aber nicht halb so schlimm, obwohl sie doppelt so hoch ausfiel, weil sie a) nicht aufsteigen können und b) sie derzeit mit allem spielen müssen, das noch laufen kann und bei Drei noch nicht auf den Bäumen ist.

Aufstellung: Klose, Beyer, Koldzic, Weber, Vötter, Gemander, Luncz, Buksbaum, Kottmann, Fink, Tagne-Saha, Hägele, Dimoski, Kinsky.

Tore: - (AB).

Spieltag 23, Montag, 17.4.2017, 13 Uhr: TSV Heubach II – SVH2:1 (1:1)

Hab das Spiel mal wieder geschwänzt und war daher wieder einmal auf meinen spielenden Reporter Hannes Hirsch angewiesen, der mir auch zuverlässig wie immer Bericht erstattete. Ehrlich gesagt war mir das bei diesem Scheißwetter auch nicht so wichtig, vor allem da es just zum Spiel so richtig schüttete. Da versteckt man doch lieber ein paar Eier im Warmen und läßt sie anschließend von jemandem suchen.

Kommen wir nun zum Spiel. Laut meinem Berichterstatte hat sich auf dem Sportplatz zu Heubach in etwa Folgendes abgespielt. Es war anscheinend ein richtig mieser Kick, den ich da leider verpaßt habe und das Wetter war bekanntlich auch nicht viel besser. So mancher Zuschauer fügte dem Ganzen, in dem Feuchtbiotop das sich Sportplatz nannte, bestimmt noch die ein oder andere Krokodilsträne aufgrund der traurigen Darbietung der Akteure dazu. Heubach war in der Anfangsphase besser im Spiel und kam dann auch irgendwann, per Elfmeter, zum 1:0. Danach wurden wir besser und hatten immer wieder vielversprechende Offensivaktionen, der letzte Ball fehlte aber häufig, weil entweder die Pässe nicht genau genug kamen oder wir per Foul gestoppt wurden. Vor dem 1:1 bekamen wir wieder einen Freistoß zugesprochen, Franz Barth wurde gefoult, der dieses Mal aber auch endlich Früchte tragen sollte. Bartle zirkelte den Ball punktgenau auf meinen Reporter, der ihn per Kopf zum 1:1 verwandelte.

Über die zweite Hälfte schwieg sich mein Mittelsmann weitestgehend aus, und das Wenige das er herausließ war, daß wir kaum mehr vor das Tor der Heubacher kamen und somit auch keine Gefahr ausstrahlten. Das zweite Gegentor schenkten wir uns in Slapstick-Manier, wie schon in Heuchlingen, wieder einmal selber ein (Nimm ihn du, ich hab ihn sicher) und so endete die Schwimmveranstaltung, so ca. 1km vom eigentlichen Freibad entfernt, mit 2:1 für die Gastgeber. Wir befinden uns gerade auf dem Weg ins Tal der Tränen, in das wir mit jedem weiteren vergeigten Spiel, auch ganz ohne Regen, gespült werden. Mal schauen ob es wenigstens gegen Durlangen II reicht.

Die Reserve wurde vorsichtshalber abgesagt, da wir einen Überschuß an nicht vorhandenen Spielern hatten.

Aufstellung: Robinson, Bartle, Kottmann, Pentz, Kugler, Musewald, Seitzer, Schwierz, Barth, Spieser, Hirsch, Abele, Pröll, Anklam, Weber, Dück.

Tore: 1:1 Hirsch (31.).

Vorschau: Sonntag, 23.4.2017, 13 Uhr: FC Durlangen II – SVH. Reserve spielt, so sie denn Spieler hat, bereits um 11 Uhr in Bettringen. (AB)

Spieltag 24, Sonntag, 23.4.2017, 13 Uhr: FC Durlangen II – SVH 0:3 (0:1)

War wieder nicht dabei, war beim Spiel der B-Jugend in Hofherrnweiler und habe meinem Junior zugeschaut. Habe dort auf jeden Fall mehr Tore gesehen als ich in Durlangen gesehen hätte, wenn auch das Endergebnis, 3:3, nicht ganz so zufriedenstellend war wie das in Durlangen. So habe ich den ersten Dreier seit zwei Spielen verpaßt, aber was soll ich mich deswegen grämen, habe ich doch jemanden der mich mit Informationen erster Güte füttert. Wäre vielleicht ein Modell für die Zukunft, falls ich mal keine Lust mehr verspüre das komplette Wochenende auf dem Sportplatz zu verbringen. Samstag C-Jugend, Sonntagmorgen B-Jugend und nachmittags dann erste Mannschaft wird mir auf Dauer zu stressig, da kann ich ja gleich auf dem Sportplatz ein Zelt aufstellen.

Am Anfang des Spiels habe ich auf jeden Fall nicht viel verpaßt, denn uns fiel nicht viel ein um dem Gegner gefährlich zu werden. Es dauerte bis zur 17. Minute ehe wir, in Form von Phil Schmid, zuschlugen und das 0:1 erzielten. Barth zog von Außen in den Strafraum, spielte quer an den langen Pfosten, wo Schmid nur noch einschieben mußte. Wir hatten das Spiel weitestgehend im Griff, trotzdem passierte bis zur Halbzeit nichts mehr das erwähnenswert gewesen wäre.

Die Mannschaft wußte daß sie mehr machen mußte und nahm sich in der Pause vor auch mehr zu tun. Anders als in den vergangenen Spielen klappte das mit dem Umsetzen dann auch endlich wie vorgesehen und das sollte sich umgehend auszahlen. Schmid setzte sich in Minute 47 gegen zwei Durlänger durch und schloß ins lange Eck ab. Ein Tor mit dem wir den Gastgebern gleich nach der Pause den Zahn zogen und uns damit in eine komfortable Position für den weiteren Spielverlauf brachten. Der Zahn war also gezogen, jetzt fehlte noch die Wurzelbehandlung um dem Patienten Durlangen auch noch den Nerv zu rauben. Diese ausstehende Operation wurde dann in der 63. Minute, kurz und schmerzlos, vollzogen und somit war das Spiel entschieden. Ohne jetzt böse oder geschmacklos wirken zu wollen, aber wie man halt so sagt, Operation gelungen, Patient tot. Für den Todesstoß sorgte mein Nachbar Lukas Pröll, der von Schmid bedient wurde, der somit an allen drei Toren beteiligt war. Zuvor eroberte Schmid einen bereits verloren geglaubten Ball, durch guten Einsatz, zurück und legte ihn quer auf Lukas, der dann keine Mühe hatte den Ball zum 0:3 über die Linie zu befördern. Es war Lukas erstes Mal für die Erste und somit hat er quasi seine Jungfräulichkeit verloren. Kurz, er wurde entjungfert. Ob dies bei ihm auch solch intensive Gefühle ausgelöst hat, wie mir, bei meinem ersten Mal weiß ich nicht, aber ich werde ihn bei der nächsten Gelegenheit mal verschwiegen auf die Seite nehmen, damit er es mir schildern kann. Ich werde dann, in aller Verschwiegenheit natürlich, Bericht erstatten. Ich spreche hier natürlich von Toren, nicht was Ihr jetzt wieder denkt.

Wir haben also wieder in die Spur zurückgefunden und ich hoffe daß wir sie halten können und nicht gleich wieder im Graben landen. Erfolgsspur sage ich jetzt bewußt nicht, da warte ich mal das nächste Spiel ab, bevor wir das mit dem Loben gleich wieder übertreiben, denn mit Leinzell wartet ein, immer wieder aufs Neue, unbequemer Gegner auf uns. Außer daß wir jetzt 40 Punkte auf dem Konto haben, hat uns dieser Sieg freilich nicht viel weitergebracht, aber wenigstens hatten wir ein Erfolgserlebnis das uns wieder etwas aus dem Tal der Tränen nach oben schwemmte. Glückwunsch nochmal an Lukas Pröll, unseren Tordebutanten, auf das er noch öfter ins Schwarze trifft und künftig nicht nur wie ein Bär vor dem Loch hockt und brummt. Aber nachdem er es jetzt das erste Mal getan hat, ist er, glaube und hoffe ich, auf den Geschmack gekommen und will mehr davon. Weiter so, gilt natürlich für alle!

Reserve ist wieder ausgefallen.

Aufstellung: Robinson, Bartle, Kottmann, Pentz, Kugler, Musewald, Barth, Hirsch, Spieser, Schmid, Pröll, Anklam, Kamga, Seitzer, Zoller.

Tore: 0:1, 0:2 Schmid (17., 47.), 0:3 Pröll (63.).

Vorschau: Sonntag, 29.4.2017, 15 Uhr: SVH – TSV Leinzell. Reserve spielt um 13 Uhr gegen Leinzell.
Dienst hat die D-Jugend. (AB)

Spieltag 25, Sonntag, 30.4.2017, 15 Uhr: SVH – TSV Leinzell 5:2 (3:1)

Bis auf den Wind, der beinahe die Würmer aus dem Boden zog, war es das perfekte Fußballwetter. Wenn dann die eigene Mannschaft, die Gästemannschaft quasi an die Wand spielt, ist es ein fast perfekter Sonntag. Daß die Gäste eigentlich gar kein Tor geschossen hätten, wenn nicht ein Spieler von uns, dem heute Anonymität zugesichert sei, zweimal tatkräftig mitgeholfen hätte und wir somit haarscharf an einem zu 0-Sieg vorbeigeschrammt sind, dann läßt das für die Zukunft hoffen.

Wir legten von Anfang an den Vorwärtsgang ein und störten die Gäste schon im Spielaufbau. Daraus resultierten Fehler, die wir aber vorerst noch nicht nutzen konnten. Nutzen konnten dagegen die Gäste einen Blackout unseres anonymen Spielers, der vergaß dem Ball auf dem Weg zu unserem Torwart mehrere Vesper mitzugeben. Es wurde ein perfekt, in den Lauf des Gegners, gespielter Ball und so stand es auf einmal 0:1.

Wir ließen uns jedoch keineswegs schocken und antworteten postwendend. Schmid, zur Zeit muß man sagen „Wer sonst?“, setzte sich durch und erzielte nur eine Minute später das 1:1. Wir ließen nicht locker und sechs Minuten später erzielte „Wer sonst?“ das nächste Tor. Barth setzte sich auf dem rechten Flügel durch und dessen Hereingabe stellte Schmid vor keine Probleme und schloß zum 2:1 ab. Wieder sechs Minuten später war es erneut unser TVD (Torjäger vom Dienst), der mit einem Foulelfmeter, den er selbst herausholte, den 3:1 Pausenstand markierte.

In der Pause hatten die Zuschauer Zeit, ihre zerstörte Frisur zu richten, was allerdings so unnötig war, wie an einem Sandstrand die Sandkörner zu zählen, denn das himmlische Kind vernichtete jedwede Bemühung beinahe augenblicklich wieder und man sah erneut aus wie Albert Einstein nachdem er in eine Steckdose gefaßt hat. Genauso unnötig war das zweite Tor der Gäste, welches unser AS (anonymer Spieler) einfach mal selber in den Winkel setzte. Er gönnte dem Gästestürmer wohl kein zweites Tor und erledigte dies lieber selber. Danach war es dann aber rum mit den Gastgeschenken, denn in der Folgezeit spielten nur noch wir. Die bedauernswerten Leinzeller, die während der vergangenen Spieldauer schon nicht gut waren, wurden noch schlechter und kamen nicht mal mehr in Tornähe. Hätten sie das Tor noch mal sehen wollen hätten sie sogar mit dem Hubble-Teleskop Probleme gehabt dieses zu finden. Wir dagegen spielten einfach unser Ding weiter und wurden schließlich in der 57. Minute mit dem 4:2 belohnt. Dieses Mal war es aber nicht „Wer sonst?“, sondern zur Abwechslung mal der eingewechselte Seitz, der den Ball, direkt, in die Maschen setzte. Unser Torhunger war aber noch nicht gestillt und der von Schmid schon gar nicht. Erneut ein Foul an Schmid, erneut ein Elfmeter und erneut Schmid, der ihn sicher verwandelte. Die erschreckend schwachen Gäste ergaben sich endgültig in ihr Schicksal, eigentlich nahmen sie nie richtig am Spiel teil, und konnten froh sein, daß wir die Angriffe nicht mit letzter Konsequenz ausspielten, sonst wäre es noch ganz böse für sie ausgegangen. Es blieb letztlich beim hoch verdienten 5:2 und der Erkenntnis daß wir uns manchmal, beinahe, nur selber schlagen können. Zu bedauern war unser Keeper Robinson, der nahezu beschäftigungslos war und allein mit dem Winde und unserem AS zu kämpfen hatte. Ob er während der Woche die Wurzeln, die er wahrscheinlich geschlagen hat wieder entfernt bekommt, sehen wir dann in Eschach. Zu Buche stehen die Treffer 14, 15, 16 und 17 für Schmid, einer für Seitz und ein Schub für unser Selbstbewußtsein. Zwei Spiele in Folge gewonnen, was einen Aufwärtstrend bedeutet, den es gegen Eschach fortzuführen gilt. Hoffen wir mal, daß dort dann die Säue im Stall und die Türen geschlossen sind, oder wenigstens der Wind aus der richtigen Richtung kommt, sonst könnte es zu einer recht anrühigen Sache werden.

Aufstellung: Robinson, Bartle, Pentz, Kottmann, Musewald, Kugler, Seitzer, Abele, Barth, Pröll, Schmid, Rothmer, Spieser, Anklam, Seitz, Zoller.

Tore: 1:1, 2:1, 3:1 (FE), Schmid (26., 32., 38.), 3:2 AS (48.), 4:2 Seitz (57.), 5:2 Schmid (70.).

Vorschau: Sonntag, 7.5.2017, 15 Uhr: FC Eschach – SVH. Reserve spielt um 13 Uhr ebenfalls in Eschach.

Reserve: SVH – TSV Leinzell 3:0

Die Reserve zeigte ein überragendes Spiel und gewann durch einen lupenreinen Hattrick von Steffen Wanner in den Minuten 1,2 und 3 hochverdient mit 3:0.

Ne, Quatsch, das Spiel wurde abgesagt, weil die Leinzeller keine Mannschaft stellen konnten, aber es hätte ja sein können. (AB)

Spieltag 26, Sonntag, 7.5.2017, 15 Uhr: FC Eschach – SVH 3:2 (0:1)

Gott sei Dank ist die Saison, die mit ihren Höhen und Tiefen dem Verlauf einer Sinuskurve gleicht, bald vorbei. Ihrem Ende nahe, wird sie jedoch immer flacher und neigt sich bedrohlich Richtung Nulllinie, die den Zustand des Patienten SVH zur Zeit anzeigt. Ebenso wie die Kurve strebt auch mein Gemütsverlauf langsam dem Nullpunkt entgegen und ich stelle mir wiederholt die Frage warum ich mir das noch antue. Angetan habe ich mir das Spiel zum Glück nicht, bei diesem Sauwetter eine Gnade, so wurde ich wenigstens von unserer Darbietung auf dem Platz nicht geblitzdingst. Anstatt mir also das Augenlicht zu gefährden, betrieb ich zu Hause Augenpflege und erfreue mich somit weiterhin einem, altersbedingt zwar leicht getrübten, aber immerhin noch funktionierenden Blick. Was nicht funktioniert ist, in unser Spiel etwas Konstanz zu bringen, denn die entspricht in etwa der Lebenserwartung einer Eintagsfliege, sprich sie ist so gut wie nicht vorhanden.

Heute hat mir statt meinem üblichen Berichterstatter Hannes Hirsch, der nach einer Knie-OP darniederliegt, der Herr Kottmann Bericht erstattet und was er mir so mitgeteilt hat will ich euch natürlich nicht vorenthalten. Also hier in aller Kürze:

Wir waren in der ersten Halbzeit überlegen und hätten höher führen müssen, aber außer Schmid hat leider keiner getroffen. Eschach war nur durch lange Bälle gefährlich, ansonsten kam von ihnen nicht viel.

In Hälfte Zwei ließen wir dann etwas nach und spielten nicht mehr so konzentriert. Eschach agierte weiter mit langen Bällen und der gefühlt hunderte führte schließlich zum Ziel. Unsere Abwehr unterlief den Ball und so stand es plötzlich 1:1. Wir waren zwar weiterhin optisch überlegen, aber auch diese Woche hatten wir wieder einen Spieler, dem ebenso, wie dem von letzter Woche, Anonymität zugesichert sei, der das Spiel in eine falsche Richtung lenkte. Er wollte die Situation spielerisch lösen, was aber leider in die Hose und der Ball dafür ins Tor ging. Barth glich dann, nach Vorlage von Bartle, zum 2:2 aus und hatte sogar noch das 2:3 auf dem Fuß, doch der Eschacher Keeper reagierte glänzend und es blieb vorerst beim 2:2. Das wäre es eigentlich gewesen, aber leider spielte ja noch unser dieswöchiger AS mit, der die Situation wieder spielerisch lösen wollte, was leider wieder in die Hose und zum 2:3 ins Tor ging. Was er mir weiter mitteilte war, daß Wetter scheiße war, was ja allgemein bekannt war und noch etwas über das ich nicht schreiben kann, obwohl ich es gern tun würde, aber wenn ich es schreiben würde, ich wohl Schwierigkeiten mit bestimmten Leuten bekommen würde, die es bestimmt anders sehen würden. Laßt es mich mal so ausdrücken, Gestank verzieht sich wieder, andere Dinge bleiben ewig. Für alle die nicht wissen worum es geht, fragt die Spieler, die wissen es.

Gute Besserung noch an Oli Spieser der am Montag am Schlüsselbein operiert wird, weiß aber nicht genau wie es passiert ist.

So das war's dann für heute und ich hoffe alle sind so zufrieden wie man nur sein kann. Hiermit beende ich den Bericht, wie ich ihn begonnen habe: Gott sei Dank ist die Saison bald vorbei!

Ach ja, am Sonntag kommt Hohenstadt und wenn wir uns nicht berappeln, kann es unter Umständen böse ausgehen. Vielleicht aber kommt ja wieder ein Ausschlag nach oben. Weiterhin hoffe ich, daß sich nicht noch ein Spieler zu den AS hinzugesellt, sonst können wir bald eine Selbsthilfegruppe aufmachen.

Aufstellung: Robinson, Bartle, Kottmann, Rothmer, Kugler, Musewald, Spieser, Anklam, Barth, Schmid, Seitz, Schwierz, Pröll, Pohl, Zoller.

Tore: 0:1 Schmid (8.), 2:2 Barth (?)

Reserve: FC Eschach – SVH 4:2

Auch die Zweite hat ihr Spiel verloren und auch dazu kann und möchte ich nicht allzu viele Worte verlieren und lassen ebenso das Ergebnis für sich sprechen.

Aufstellung: Zoller, Weber, Wanner, Seitzer, Vötter, Hägele, Lotarski, Ohrnberger, Daiber, Kamga, Beidl, Dias Leite, Dimoski.

Tore: 2:1 Vötter (58.), Kamga (60.).

Vorschau: Sonntag, 14.5.2017, 15 Uhr: SVH – SGM Hohenstadt/Untergröningen. Reserve spielt um 13 Uhr. Dienst hat die Abteilung Tischtennis. (AB)

Spieltag 27, Sonntag, 14.5.2017, 15 Uhr: SVH – SGM Hohenstadt/Untergröningen 1:3 (1:1)

Allzu viel Negatives kann ich über das Spiel gar nicht schreiben. Es war eines der Besseren in letzter Zeit und daß das Spiel verloren ging lag nicht daran daß wir so schlecht waren, sondern schlicht und einfach an der Tatsache, daß Hohenstadt besser war. Deshalb müssen wir uns auch nicht sonderlich grämen und können uns erhobenen Hauptes auf das Spiel am Donnerstag vorbereiten. Da es bei uns nicht mal mehr um die goldene Ananas, was sage ich, nicht mal mehr um eine matschige Birne geht, können wir den restlichen Begegnungen entspannt entgegensehen.

Die Geschichte des Spiels ist eigentlich schnell erzählt. Hohenstadt war besser (s.o.) und hat verdient gewonnen. Wir waren nach vorne zu ungefährlich und konnten die wenigen Gelegenheiten nicht nutzen, Punkt. Das war's eigentlich schon, aber wer mich kennt weiß daß ich es dabei nicht belasse.

Die Gäste kamen besser ins Spiel, konnten aber erst mal kein Kapital daraus schlagen. Der Druck nahm zu und suchte sich in der 27. Minute mit dem 0:1 das Ventil um Dampf abzulassen. Allerdings hätte der Schiri da vielleicht auf Hand entscheiden können, denn bei der Ballannahme sprang der Ball an den Unterarm des Torschützen. Grenzwertig, aber nicht zu ändern. Hohenstadt konnte sich aber nicht lange über die Führung freuen, denn nur vier Minuten später glichen wir zum 1:1 aus und da sah man daß Fußball so einfach sein kann. Weiter Abschlag von Robinson, Kopfballverlängerung von Seitzer, Lupfer von Böhm, Tor. Vom Abschlag bis zum Tor hat es keine fünf Sekunden gedauert. Die restliche Zeit des ersten Durchgangs verlief nach dem Motto, Was du nicht willst das man dir tu, ... und es ging mit dem 1:1 in die Kabine.

Auch in Abschnitt Zwei sahen die Zuschauer dasselbe Bild wie zuvor. Hohenstadt war spielerisch besser, wir hielten kämpferisch dagegen, aber das ging halt nur bis zur 55. Minute gut. Die Gäste gingen erneut in Führung und dieses Mal sollte sie nicht nur vier Minuten Bestand haben. Vielmehr hielt sie bis zur 90. Minute ehe sich das Ergebnis erneut änderte und dies in eine Richtung die uns so gar nicht paßte. 1:3 und das Spiel war endgültig gelaufen. Die Gäste erlaubten sich sogar noch den Luxus eines verschossenen Elfers, der allerdings unberechtigt war, da ein Foul des gegnerischen Stürmers vorausging. Der Referee übersah dies jedoch geflissentlich, wie so manches zuvor auch schon, aber am Spielverlauf und am Endergebnis änderte dies freilich nichts mehr. Geändert hätte sich am Spielverlauf so Einiges, hätte der Keeper der Gäste, so um die 80. Minute herum, dem Ball nicht im Weg gestanden, als dieser auf dem Weg zum 2:2 ins Tor war. So schnell wie der Ball kam, hatte er allerdings auch keine Chance ihm auszuweichen und so blieb es bei der knappen 1:2 Führung der SGM. Der Rest ist Geschichte.

Aufgrund der besseren Spielanlage und der größeren Spielanteile geht der Sieg für Hohenstadt vollkommen in Ordnung und uns bleibt die Erkenntnis daß wir gegen sie einfach nicht gewinnen können. von den letzten fünf Spielen gingen, bei einem Remis, vier verloren und man kann nur hoffen daß sie den Aufstieg packen, damit aus der deprimierenden Bilanz nicht noch ein ausgewachsenes Trauma wird.

Das nächste Spiel findet bereits am Donnerstag, in Ruppertshofen statt und wenn man nach dem Kurvenverlauf geht, müßte spätestens da wieder ein Sieg herausspringen. Die Betonung liegt auf müßte, die Realität könnte aber auch ganz anders aussehen. Ich werde nicht in Ruppertshofen sein, da die B-Jugend zeitgleich ein Spiel in Alfdorf hat und die, im Gegensatz zur Ersten, noch aufsteigen kann.

Aufstellung: Robinson, Bartle, Kottmann, Pentz, Kugler, Musewald, Schwierz, Barth, Seitzer, Seitz, Böhm, Anklam, Rothmer, Kamga, Pokam, Zoller.

Tore: 1:1 Böhm (31.).

Reserve: SVH – SGM 0:1

Kann leider gar nichts zum Spiel sagen, deshalb laß ich es auch bleiben.

Vorschau: **Donnerstag**, 18.5.2017, 19 Uhr: TSV Ruppertshofen – SVH. **Sonntag**, 28.5 2017, 15 Uhr: SVH – SV Lautern. **Reserve** spielt am **Dienstag**, 23.5.2017, 19 Uhr in Ruppertshofen, am 28.5. hat sie spielfrei. (AB)

Spieltag 28, Donnerstag, 18.5.2017, 18.30 Uhr: TSV Ruppertshofen – SVH 4:3 (2:2)

Daß die Saison für uns gelaufen ist, ist ja hinlänglich bekannt, aber wie sie ausläuft ist eine andere Sache. Es stellt sich die Frage gegen wen wir überhaupt noch gewinnen wollen. Ok, die Luft ist schon lange raus, aber ein bißchen was muß doch noch gehen, damit die Runde wenigstens noch einen einigermaßen positiven Ausklang findet.

Da das Spiel bereits am Donnerstag stattfand und zeitgleich mein Großer in Mutlangen spielte stellte sich mir die Frage, welches Spiel ich anschau, nicht wirklich. Wenn ich mir allerdings die Ergebnisse beider Spiele nüchtern betrachte, wäre es wohl besser gewesen ich hätte beide boykottiert und wäre gleich zu Hause geblieben.

Mein Aushilfsreporter fand auch nicht allzu viele Worte für die Leistung in Ruppertshofen und stellte fest, daß wir mit einer Rumpfruppe gegen ein schwaches Team, unglücklich verloren haben. Entschuldigung, aber wenn wir gegen ein schwaches Team verlieren, unglücklich oder nicht, dann frage ich mich ob wir nicht noch schwächer als das Schwache waren. Wie sonst kann ein schwaches Team gegen ein „besseres“ vier Tore schießen? Irgendwie komisch das Ganze. Ist ja eigentlich auch Scheißegal wer von beiden Teams das Schwächere war, Ruppertshofen hat gewonnen und fertig. Blickt man auf die Tabelle, ist das nicht gerade ein Ruhmespflaster, denn Ruppertshofen ist drittletzter und hat noch nicht so viele Spiele gewonnen, nun ja, bis wir kamen. Sollte es jetzt so weitergehen und sollte die Saison auf diese Weise auslaufen, so ist das schade, aber Draufhauen ist jetzt ungefähr so sinnvoll, als wolle man mit einem Fön die Polkappen zum Schmelzen bringen. Es ist so wie es ist und daran ändert jetzt auch keiner mehr was.

Am Sonntag kommt unser direkter Verfolger, der SV Lautern und in der Verfassung in der wir uns zur Zeit präsentieren, wird schon eine, eher, mittelmäßige Mannschaft zu einer Bedrohung. Ach ja und eine Woche später geht es nach Mögglingen, das könnte lustig werden. Ob ich mir das allerdings antue, entscheide ich aus dem Bauch heraus, der mir allerdings zur Zeit einiges Grimmen verschafft. Egal, belassen wir es für heute dabei und hoffen auf bessere Zeiten.

Aufstellung: Robinson, Bartle, Kottmann, Pentz, Kugler, Musewald, Pröll, Anklam, Kamga, Seitz, Barth, Pokam, Weber, Munz, Pohl.

Tore: 1:1 Barth (12.), 2:2 Kamga (23.), 2:3 Seitz (69.).

Vorschau: Sonntag, 28.5.2017, 15 Uhr: SVH – SV Lautern. Dienst hat die AH. (AB)

Spieltag 29, Sonntag, 28.5.2017, 15 Uhr: SVH – SV Lautern 2:3 (1:2)

So ein Wetter hat man sich, an kalten Tagen, immer gewünscht und jetzt wenn es da ist, sehnt man sich, wenigstens auf dem Sportplatz als Zuschauer und Spieler, wieder nach etwas niedrigeren Temperaturen. Normal sollte man so einen Tag im Wasser verbringen und ich meine nicht nur die Zehen naß machen, sondern Vollkörperkontakt.

Auch den Spielern machte die Freiluftsauna zu schaffen und so konnte man nicht erwarten ein temporeiches Spiel zu sehen, geschweige denn Eines das wirklich ansehnlich ist. Starben einem schon beim Zuschauen des Spiels einige Gehirnzellen ab, so erledigte die Sonne den Rest und schmorte die Restlichen ins Nirwana. Eigentlich war das aber gar nicht so schlecht, so mußte man sich keine unnötigen Gedanken über die Darbietung auf dem Feld machen und konnte das Wetter genießen, vorausgesetzt man steht auf Höllenfeuer.

Wir können gegen Lautern einfach nicht gewinnen. Jedes Mal dasselbe. Wir spielen anfangs nicht schlecht, gehen in Führung und hören dann das Fußballspielen auf. Am Ende steht dann eine Niederlage, die man sich selbst zuzuschreiben hat. Wahrscheinlich wäre es gescheiter gewesen den, letzte Woche erwähnten, Polkappen beim Schmelzen mit dem Fön zuzusehen, als sich auf den Sportplatz zu begeben. Dies soll aber kein Vorwurf an die Akteure auf dem Feld sein, hatten sie doch den härtesten Job an diesem Tag.

Wie schon erwähnt gingen wir durch Schmid mit 1:0 in Führung. Was danach kam will ich gar nicht erst groß eruieren, da habe ich keine Lust zu. Lautern übernahm die Initiative, spielte immer besser und dann standen wir uns wieder selbst im Weg. Abwehrfehler, 1:1, Abwehrfehler, 1:2 und dann zum Glück Pause.

Wir kamen nach der Halbzeit, kurzfristig, wieder besser ins Spiel und als Schmid, nach drei Minuten nur durch ein Foul gestoppt werden konnte, entschied der, etwas Abseitsblinde, aber ansonsten gut leitende Schiri, auf Elfmeter. Schmid nahm sich der Sache selber an und verwandelte sicher zum 2:2. Hoffnung keimte auf und wieder Schmid hatte die Führung auf dem Fuß, doch irgendwie bekam er einen Rechtsdrall und driftete immer weiter nach Außen ab, wo ihn letztlich der Torwart stoppte. Und da war's auch schon vorbei, mit der Fußballspielerei. Fortan bestimmten die Gäste das Spiel und wir fingen an zu betteln. In der 67. Minute wurden wir schließlich erhört und Lautern erhöhte auf 2:3. Bis zum Schlußpfiff ließen die Lauterer noch ein paar gute Chancen liegen, doch sie bekamen die Pille nicht mehr im Kasten unter. Der Unparteiische pfiff pünktlich ab und die Quälerei nahm schließlich ein Ende. Wieder ein Spiel das ich eigentlich nicht unbedingt hätte sehen müssen, aber wieder um eine Erfahrung reicher. Gehe in der Schlußphase der Saison, wenn es für uns um nichts mehr geht, nicht mehr auf den Sportplatz und zähle zu Hause lieber die Anzahl der Fäden in den Spinnennetzen.

Nächste Woche geht es nach Mögglingen und in unserer derzeitigen Verfassung kann man sich das Spiel, ohne Masochist zu sein, eigentlich nicht antun. Man kann nur hoffen daß sich die Heim-Remsgöckel gegenüber den Auswärts-Remsgöckeln etwas verbunden fühlen und es, nachdem sie eh schon aufgestiegen sind, etwas langsamer angehen lassen. Vielleicht ist ja sogar eine Überraschung drin. Ne, Spaß, die Zeiten an denen ich an das mit den Bienen, Blumen und Störchen geglaubt habe sind lange vorbei. Sollte das aber wider Erwarten doch eintreffen, dann gehe ich mit dem Fön die Pole besuchen. Vielleicht! Hoffe die haben da anständige Steckdosen, falls der Fall der Fälle eintritt.

Aufstellung: Robinson, Bartle, Rothmer, Pentz, Kottmann, Kugler, Kamga, Barth, Musewald, Seitzer, Schmid, Anklam, Weber, Zoller.

Tore: 1:0 Schmid (13.), 2:2 Schmid (48.).

Vorschau: Sonntag, 3.6.2017, 15 Uhr: FC Stern Mögglingen – SVH. Reserve spielfrei. (AB)

Spieltag 30, Samstag, 3.6.2017, 15 Uhr: FC Stern Mögglingen – SVH 8:1 (5:0)

Mir fällt dazu nichts ein, das nicht rigoros zensiert werden müßte, daher ohne Worte.

Wenigstens muß ich nicht fönen gehen. (AB)

Vorschau Sommerfest:

Vom **30.6. – 1.7. 2017**, findet das traditionelle **Sommerfest** des SVH statt. Unser Fest startet am Freitagabend, ab ca. 17.30 Uhr, mit einem AH-Turnier. Der Samstag gehört tagsüber den Junioren, ehe am Samstagabend die Freizeitkicker wieder ihre Stiefel schnüren und zugleich den Abschluß des Festes bilden. Wie immer lädt der SVH alle recht herzlich auf den Sportplatz ein, um dort ein paar gemütliche Stunden zu verbringen. Speis und Trank sind reichlich vorhanden, mitzubringen sind nur gute Laune, Hunger, Durst und ein dicker Geldbeutel.

Wir freuen uns auf Euer Kommen! (AB)